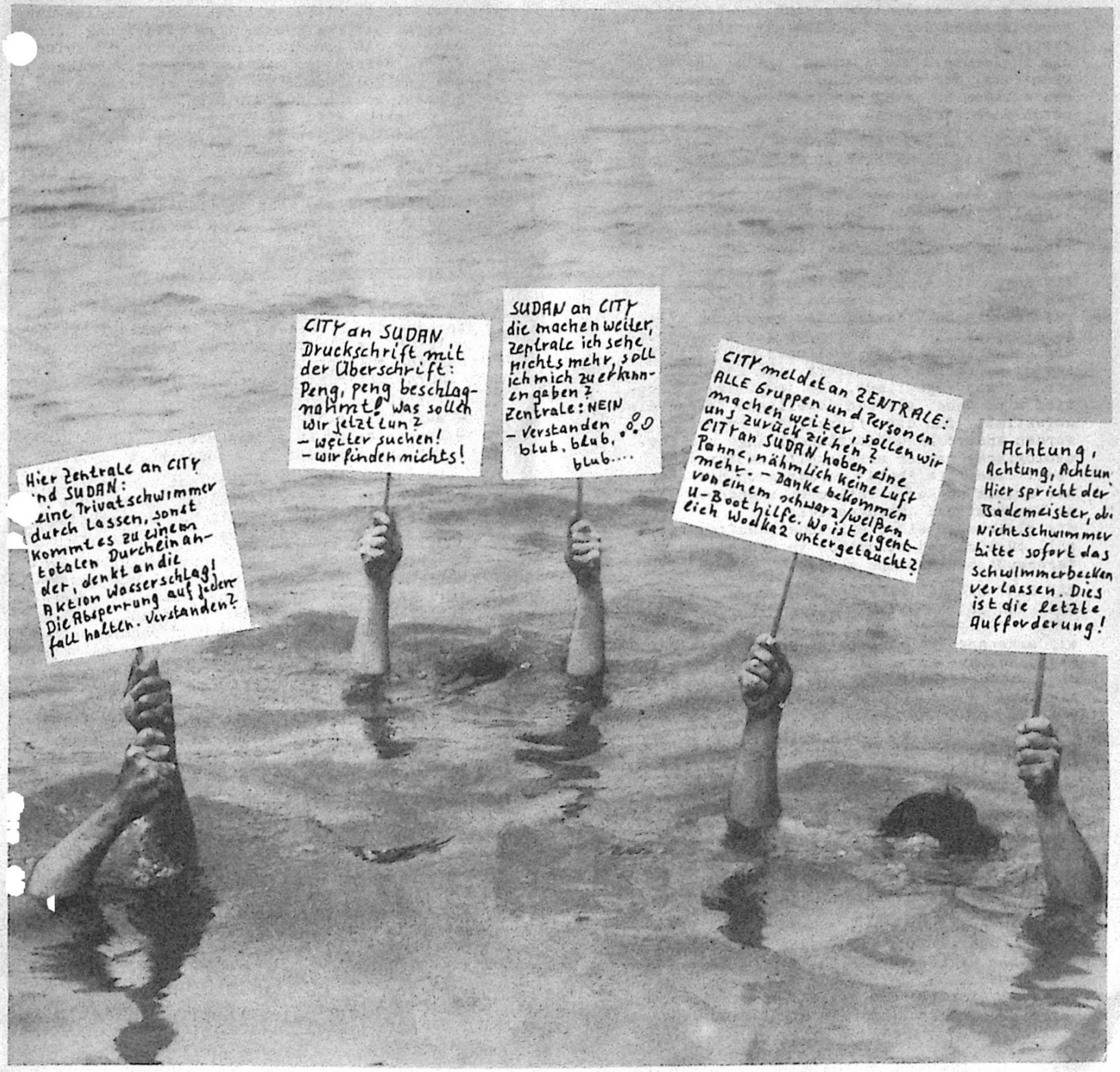
INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 116

2.8.76 WÖCHENTLICH 3. JHG. DM 0.50



MAN [illegible] SEIN WIR SIND GEWALTTÄTIG

diesen artikel habe ich aus der zeitschrift "revolutionärer zorn" der revolutionären zelle rausgeschrieben. ich finde ihn deshalb so wichtig, weil er die ganze staatliche gewalt sehr gut analysiert und auch das verhalten der linken dazu, auch dargestellt an der antirepressionskampagne des sozialistischen büros.

am 8.mai, dem tag der beffreiung vom faschismus, starb unsere genossin und schwester ulrike meinhof,ermordet durch vernichtungshaft. die vernichtungshaft, der 'saubere' mord durch entzug jedes menschlichen kontakts ist bestandteil der von den sozialliberalen intensivierten konterrevolutionären politik.

die besondere deutsche phantasie im verfolgen der linken, die raffinessen der überwachung, einschüchterung, technisches niveau und kalte berechnung des staatlichen mordfeldzuges gegen revolutionäre sind zum begehrten exportartikel der sozialliberalen regierung geworden.
die regierungen von spanien, chile, israel, südafrika, der schweiz..... sie lernen heute inder BRD, was man im 1000jährigen reich noch ausgelassen hat.

MAN SAGT, DAS IST REPRESSION -
DOCH WAS IST REPRESSION???

der chef des bundeskriminalamtes, herold, bestellt regelmäßig die großen nachrichtenagenturen, die chefredakteure von tageszeitungen und magazinen, die leiter von rundfunk und fernsehanstalten zu sich. in den sitzungen dieser kriminellen vereinigung gegen das volk wird die medienpolitische, psychologische kriegsführung gegenüber allen gesellschaftlichen bewegungen als voraussetzung und ergänzung polizeilicher und militärischer maßnahmen diskutiert, taktisch und strategisch abgestimmt. die jeweilige konzeption wird dabei auf den jeweiligen leserkreis abgestimmt. für die 'frankfruter rundschau' werden andere argumentationsstränge und psychologische raster entwickelt als für die 'zeit' oder die 'bild'.gerade auch die ebene der kritik an den staatlichen maßnahmen wird so bestimmt und durchgespielt.
die gleiche scheiße, nur anders aufgewärmt, soll täglich und stündlich in gehirn und unterbewußtsein gepumpt werden.

MAN SAGT DAS IST REPRESSION
DOCH WAS IST REPRESSION ???

wir erkennnen repression in jeder einzelnen maßnahme. wir haben schon vor 15 jahren gegen die notstandsgesetze protestiert, mit denen sich die herrschende klasse dann 1968 den parlamentarischen segen erteilte für ein blutbad nach chilenischem muster. wir registrieren die überprüfung von 600.000 angehörigen des öffentlichen dienstes. wir unterschreiben petitionen gegen berufsverbot und gewerkschaftsausschlüsse.wir sind voller wut und trauer über die ermordung von revolutionären, von petra schelm, georg v. rauch, thomas weissbecker, günther routnier, holger meins, werner sauber, katharina hammerschmidt, ulrich wessel, siegfried hausner, ulrike meinhof.
wir sehen zu, wie sich keine hand erhebt gegen die vergasung von jürgen bartsch, wie täglich in den in psychatrien und justizvollzugsanstalten umgetauften KZ's brüder und schwestern geschunden, in den tod getrieben, gefoltert, zerstört werden, dieser staat verbietet abtreibung, zerschlägt mit militärischer genauigkeit streiks und bürgerinitiativen, setzt eine million menschen auf die straße und nennt dies wirtschaftlichen aufschwung und soziale stabilisierung, wir empören uns noch ein wenig über die feine art der bücherverbrennung mit dem § 88a, trauen uns aber kaum, es auch so zu nennen.
repression ist nicht bloß die additon von maßnahmen der unterdrückung. repression ist kein exzeß, kein übergriff.

DOCH WAS IST REPRESSION ?

der begriff der repression ist keine politische kategorie und entzieht sich einer klaren bestimmung, er dient nicht der beschreibung der verhältnisse im klassenkampf. repression ist ein ausdruck aus der technik, der nur aussagt, daß irgendetwas auf etwas anderes druck ausübt. die verwendung des begriffes 'repression', der nur dazu dienen kann, quantitäten auszudrücken, hat dann schwerwiegende politsche konsequenzen, wenn er dazu benutzt wird, das verhältnis zwischen gesellschaftlichen klassen, also ein qualitatives, darzustellen. so stellt man dann die 'zunahme der repression' fest, d.h. ihre ausdehnung, ohne dadurch das grundsätzliche verhältnis zwischen den herren des staates und der fabriken und dem volk damit zum ausdruck bringen zu können, es auch nur für sich zu begreifen.

warum wird von 'repression' gesprochen und nicht von gewalt ? denn das verhältnis zwischen der herrschenden klasse und dem volk ist ein gewaltverhältnis. die gewalt der herrschenden klasse gegen das volk ist kein besonderes mittel, kein betriebsunfall der bürgerlichen demokratie, kein abrutschen, keine fehlentwicklung.
DIE GEWALT IST DIE EXISTENZBEDINGUNG DER KAPITALISTISCHEN GESELLSCHAFT !

die gewalt wird nicht nur zusammengefaßt in in besonderen formationen, in polizei und militär, sie druchdringt vielmehr den gesamten lebensprozeß
- aufsplitterung des arbeitsprozesses
- zerstörung der persönlichkeit
- auflösung sozialer zusammenhänge
- kasernierung in sozialbeton
- teilung von kopf- und handarbeit

nicht die besondere gewalt ist der fehler, sondern das gesellschaftliche system, das bullen und militär und all den barbarischen dreck und terror nötig hat.

nur wenn man dieses alles durchdringende gewaltverhältnis leugnet oder sich aus gewohnheit ganz wohl in ihm fühlt, kann man repression als exzeß eines ansonsten ehrbaren, nach zwar kapitalistischen aber immerhin rechtsstaatlichen regeln funktionierenden systems begreifen, dem man mit der mahnung an seine eigene verfassung und dem kampf um grundrechte wieder auf die sprünge helfen kann. dem liegt nicht nur eine politische analyse zugrunde, die angesichts der konzentration von gewalt in der BRD lieber an ihr vorbeisieht und als politische perspektive auf eine wirkliche umwälzung schon verzichtet hat, sondern auch eine subjektive seite, die lieber anpassung will als kampf, die den langsamen erstickungstod angenehmer findet, weniger schwierig als die offene auseinandersetzung.
die gewalt hat sich so schon immer in die köpfe, in das fühlen , in emotionen und tagtägliches leben der beherrschten eingenistet. gewalt erscheint subjektiv als angst, als resignation, als verzweiflung.

an diese politische wie individuelle defensivität knüpfen gruppen wie das 'sozialistische büro' an. sie klären auf über 'repression' und meinen damit den streit um grundgesetz + verfassungsrechte. sie versuchen die linke wieder an das herrschende rechtssystem zu binden, während diese gerade lernt, daß diese rechtsnormen spezifisch kapitalistische sind, während sie beginnen, diese legalität zu durchbrechen, IHRE BEDÜRFNISSE NICHT MEHR AN DEN DIKTIERTEN MÖGLICHKEITEN? SONDERN AUS JENSEITS DES LEGALISMUS ZU ORIENTIEREN !

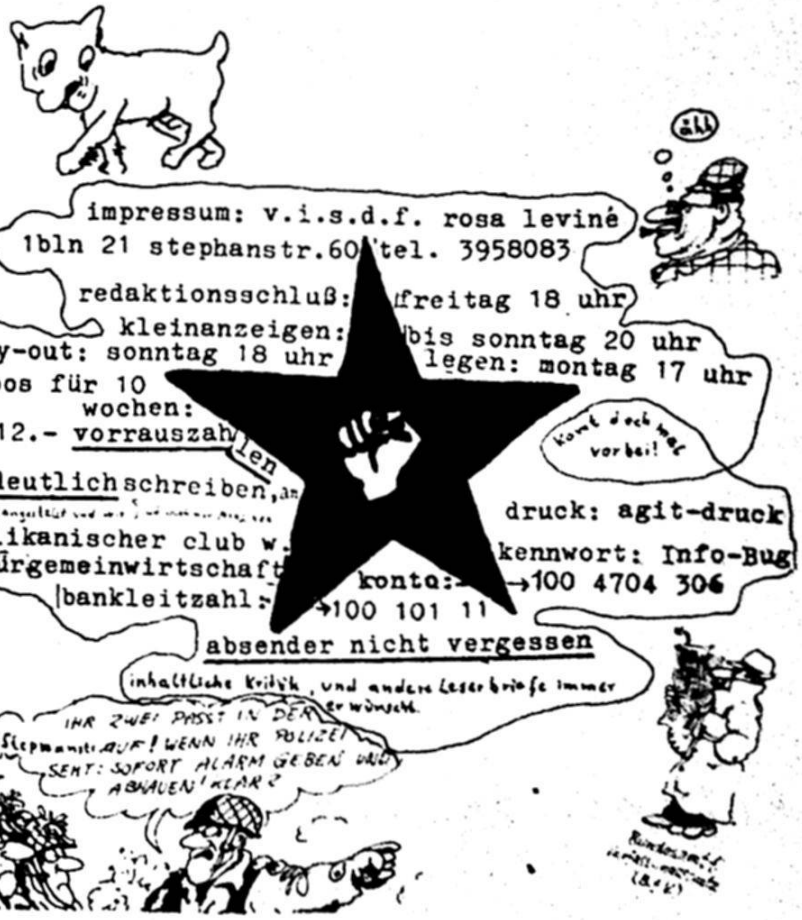
sie (das sb) mobilisieren gegen unterdrückung aber sagen niemandem, wie man erfolgreich gegen die repression kämpfen könnte, weil eine in der historischen perspektive erfolgreiche strategie mit dem bestehendem brechen müßte..

das 'sozialistische büro' zieht es vor, sich und die linke als harmlose, weil stumm und taub und blind gemachte lämmer an die bourgeoisie zu verkaufen.
der rückzug auf verfassungspositionen und die beteuerung der eigenen harmlosigkeit bewirken nur resignation. auch der gutgemeinte aufruf verstärkt den kampf gegen die staatliche gewalt aufzunehmen, bleibt bloßes gerede, wenn nicht die veränderungen in taktik und strategie staatlicher gewalt, die erweiterung des staatsapparates, die verstärkten bemühungen zur konntrolle gesellschaftlicher beziehungen die entwicklung des klassenkampfes und der konterrevolution auf europäischer ebene usw. genau untersucht werden.
angesichts der niederlagen des imperialismus versuchen die kräfte der barbarei dem revolutionärem fortschritt zuvorzukommen.
PRÄVENTATION - das ist heute das credo der bourgeoisie - alles schon im keim ersticken, mit der wurzel ausreißen, solange das möglich ist. DIE BOURGEOISIE HAT GELERNT, DAß ES EFFEKTIVER IST, DIE HIRNE UND HERZEN DER MENSCHEN RECHTZEITIG ZU KOLONISIEREN, ALS DAS GESETZEL DES ALTEN FASCHISMUS ZU WIEDERHOLEN !
seit der xxx als "befreiung vom faschismus" getarnten wiedererichtung bürgerlicher demokratie und kapitalistischer produktionsweise ging es der herrschenden klasse darum, auf gesellschaftlicher, politischer, ideologischer und militärischer ebene ein gesellschaftsmodell durchzusetzen, das den alten faschismus überflüssig macht, revolutionäre entwicklungen denoch unmöglich.
während die reste von kommunistischem widerstand, diejenigen, die nicht in den KZ's ermordet worden waren, aufs neue verfolgt und in die illegalität getrieben wurden, wurden all jene mechanismen zur integration und kontrolle entwickelt, auf die sich die konterrevolutionäre strategie heute stützt. statt arbeitsfront die konzertierte aktion; statt blockwartsystem computer mit allen lebensdaten; statt pressezensur deren freiwillige gleichschaltung; statt parteienverbot entpolitisierte volksparteien. die verflochtung der BRD in das imperialistische lager hat zur folge, daß die innenpolitische entwicklung hier nicht blos ein reflex auf ökonomische brüche und krisen in diesem land ist, sondern auch immer ausdruck von dem, was sich innerhalb des imperialistischen lagers abspielt.
wenn es da schlecht geht - und spätestens seit vietnam ist das so, schlägt sich das auch hier nieder. die interessen des imperialistischen lagers sind es, an denen innenpolitik und außenpolitik der BRD ausgerichtet sind.

(FORTSETZUNG FOLGT)

Bericht über einen Vorfall, Donnerstag 8. 7. 76, im Rahmen der Fahndung nach den geflohenen Häftlingen aus dem Frauengefängnis Lehrter Straße:

Zwei Frauen stiegen am 8.7.76 in der Sonnenallee (nahe der Grenze) zwischen 1 und 1.30 Uhr, von einem Besuch kommend, in ihr parkendes Auto. In ca. 180 m Entfernung sahen sie vier große Männer auf sie zu kommen. Sie wollten schnellstens wegfahren, da diese Gegend für hohe Kriminalität bekannt ist. Das Auto sprang nicht an, die Männer kamen näher. Da die Frauen Angst bekamen, verriegelten sie die Türen und versuchten sich als Liebespaar zu tarnen. Kurz vor dem Auto teilten sich die vier Männer, umstellten das Auto und stierten die zwei Frauen an. Drei von den vier Männern trugen helle Sakkos und dunkle Hosen. Der vierte war schwarz gekleidet. (schwarze Hose und schwarze Lederjacke). Von seinem Aussehen her, hätte man ihn als Rocker bezeichnen können. Noch einmal versuchten die Frauen zu starten. Das Auto macht einen Satz und blieb stehen. Im gleichen Moment sprang der in schwarz gekleidete vor das Auto, zog eine Pistole, entsicherte sie und zielte auf die Frauen. Er schrie: "Wenn sie fahren, schieße ich!" Gleichzeitig hielt ein anderer eine dunkel unlesbare Karte an die Windschutzscheibe. Die Frauen verhielten sich ruhig und warteten ab. Ein anderer hielt dann ein großes rotes Schild an die Scheibe mit dem Wortlaut "Polizei" und forderte die Frauen auf aus dem Auto zu steigen und sich auszuweisen. Mißtrauisch und ängstlich kamen sie der Aufforderung nach. Danach wurde das Auto durchwühlt. Einer der vier entschuldigte das Verhalten seines "Kollegen". Erst in diesem Moment wurde es glaubwürdig, daß es wirklich Polizei war.
Was wäre wohl gewesen, wenn das Auto beim letzten Startversuch angesprungen wäre.....????



LESERBRIEFE AUS 'M KNAST

So langsam kapiere ich ja manches in Berlin nicht mehr seitdem ich in Hannover im Knast sitze. Da gibt es schon 2 Zeitungen für undogm. Linke in Berlin (Info + Langer Marsch), der 1D ist auch in den linken Buchladen zu haben, da wird jetzt eine neue Zeitung für den gleichen Leserkreis aufgemacht (Radikal)? Ich habe zwar leider noch kein Ex. davon gelesen, aber es erscheint mir trotzdem irgendwie unsinnig, evtl. vergeudeter Arbeitsaufwand. Früher nannte man/frau sowas glaube ich mal "Makulaturproduktion".

Bei der sich verstarkenden Verhetzung von "Extremisten" und "Terroristen" (blutdürstigen...) durch Fernsehen und Presse mit nur gelegentlichen Ausnahmen (FR, Stern usw.) hielte ich es für wesentlich wichtiger, wenn in Berlin etwas mehr "Öffentlichkeitsarbeit" unter der Bevölkerung gemacht würde. Und dazu reichen Flugblätter, Demos, Plakate, Anschläge, Parolen usw meiner Ansicht nach bei weitem nicht aus.

Warum gibt es in Berlin immer noch keine linke Zeitung, die auch für "normale" Menschen lesbar ist (Das Info ist es nicht)? Eine Zeitung, die im Stil, aber nicht unbedingt im Inhalt, z.b. mit dem "Kölner Volksblatt" vergleichbar wäre, oder auch z.B. mit manchen Artikeln im "Blatt" wie mit dem über Entebbe in Nr. 74.

Ich fände es sehr gut, wenn andere herzu auch mal was schreiben würden, denn so ganz langsam muß die Linke doch

raus aus dem linken Ghetto!

Ich habe noch 'n kleines Problem:

In einem der letzten Infos klagte die Redaktion über Geldmangel. Ich hätte da einen Vorschlag, wie ihr etwas Geld sparen könntet:
Ihr verschickt die Infos im Abo einfach wieder als "Büchersendung" statt als "Drucksache". Das ist erstens o,2o - o,4o DM billiger und zweitens schneller, ca. 3 - 4 Tage statt bis zu 1o Tage.

Meines Wissens war das Info die erste linke Zeitung die ihre Abos als "Büchersendung" verschickt hat. Seit ein paar Woch aber wird es wieder als Drucksache verschickt, während andere Zeitungen (Kölner VolksBlatt, Befreiung) nach wie vor als "Büchersendung" verschickt werden. Warum begründet ihr das nicht?

Mein Problem als Knacki ist dabei besonders die zeitliche Verzögerung. Dadurch wird es für mich ziemlich sinnlos, zu aktuellen Artikeln im Info was zu schreiben. Wenn der Postversand bis zu 1o Tage dauert und es mir nach weiteren 3 - 5 Tagen von der Zensur ausgehändigt wird, ich das Info gelesen und einen Artikel geschrieben habe, der Brief durch die Zensur geht und in Berlin ankommt, dann sind mind. 3 Wochen vergangen, der Artikel ist also nicht mehr aktuell.

Ich fordere die Info-Redaktion hiermit auf, unter diesen Leserbrief eine kurze Erklärung zu schreiben.

Antwort der Redaktion:

lieber knacki
die gedanken, die du dir über radikal machst, die machen wir uns natürlich auch. radikal jedenfalls hat sich dazu noch nicht befriedigend geäußert. mal sehn, was die nummer 3 nach der radikalen sommerpause bringt.- was die "öffentkeitsarbeit" betrifft, so wird sie bestimmt verstärkt, ehrenwort (obwohl das info natürlich nicht "die fäden in der hand hat").- zum postversand: die post hat es vor einiger zeit abgelehnt, das info als büchersendung laufen zu lassen, weil angeblich nach der postversandordnung in den innenseiten keinerlei werbung enthalten sein darf. jaja. genossenschaftlichen gruß! info

BRIEF aus dem KNAST

seit dem 16.7.75 befindet sich in der hiesigen haftanstalt ein gefangener, der zwitter ist, aus diesem grund wird er hier von allen andern gefangenen isoliert, freistunde die für ihn in der jetzigen isolation noch wichtiger ist als für uns wird ihm nicht gestattet. seine zelle wird nur mit zwei bullen betreten, auch sein essen bekommt er durch diese. also nicht einmal bei der essensausgabe hat er die gelegenheit mit einem gefangen zu sprechen. leider kann ich aus diesem grund nicht sehr viel über ihn schreiben, außer was ich bis jetzt an informationen über ihn zusammen tragen konnte. sein name ist
klaus peter anders, geb. 22.12. 1947
gefangenen nr. 691/76
haft 6 monate + 2o tage
seit jahren schon steht die frage offen ob er männlich oder weiblich ist, etliche untersuchungen haben ergeben das er zu 75% weiblich ist bis zu seinem 4.lebensjahr war noch nicht klar was für einen namen er bekommen sollte. im laufe der jahre wurden in ihm mehere operationen durchgeführt, die aber noch nicht ganz beendet sind. er selbst nennt sich petra und will durch diese operation ganz frau werden. obwohl alle diese punkte schon seit jahren bekannt sind, wurde er in den 6oer wegen vergehens § 175 stgb verurteilt. hier in der haftanstalt lernte er dann einen andern gefangenen kennen, woraus eine fast feste bindung wurde, als er dann aus der haft entlassen wurde blieb diese verbindung bestehen. der andere gefangene war noch in haft und benutzt seinen urlaub dazu bei ihm zu verbringen. nach wieder einmal solch einem urlaub hatten beide noch etwas irgendwo getrunken, peter/petra erklärte sich dann bereit für ihn die kosten für das taxi zur haftanstalt zu bezahlen, doch der freund fuhr nicht in die haftanstalt sondern nach hamburg. worauf sich peter/petra dann weigerte diese fahrtkosten nach hamburg zu bezahlen. ein gericht verurteilte ihn dann zu einer strafe von 6 monaten wegen betrug und zu 2o tagen wegen urkundenfälschung, beides auf bewährung. die bewährung wurde jetzt nach jahren wieder aufgehoben, der grund ist perters/petras mutter ist nach münchen verzogen wohin dann auch peter/petra zog, aber ohne seinem bewährungshelfer bescheid zu x sagen. ich möchte durch dieses schreiben alle aufrufen peter/petra zu schreiben damit er merkt das er nicht ganz von allen isoliert ist, auch das es noch menschen gibt die ihm gegenüber keine vorurteile haben!

★★★

hier die genaue adresse zum hinschreiben:

klaus peter anders
- nr.691/76 -
sonnemannstr 2
2800 bremen 21

UND DER TERROR DER GEHT WEITER

BERLIN HAT EINEN NEUEN JUSTIZDIKTATOR

Vera Berzel, Untersuchungsgefangene im Moabiter Turm, soll nach Frankfurt verlegt werden. Obwohl sie nach ihrer Verhaftung aus Frankfurt nach Berlin gebracht wurde, obwohl sie ihre sozialen Kontakte hier hat und ihre Anwälte die Verteidigung sorgfältig vorbereiten, sollen diese Bemühungen durch eine Verlegung nach FFm boykottiert werden.
Durch diese Verlegung werden die Bemühungen der Anwälte, ihre baldige Freilassung zu erreichen, vollkommen zerschlagen.

WER GEGLAUBT HATTE, MIT DEM NEUEN JUSTIZSENATOR WÜRDEN NUN ENDLICH, DIE VON DEN ANSTALTSLEITERN WILLKÜRLICH VERFÜGTEN TERROR-UND ISOLATIONSMAßNAHMEN AUFGEHOBEN, WIRD NUN WIEDER AUF DEN BODEN DER TATSACHEN ZURÜCKKEHREN UND FESTSTELLEN, DAß JETZT DIE GEFANGENEN IN NOCH VIEL STÄRKEREN MAß DEN VERSCHIEDENEN ISOLATIONSFOLTER METHODEN AUSGESETZT SIND

U-Knast Moabit - I9. Juli 76
...in der UHAA-Moabit wird momentan von der anstaltsleitung wieder 'ne Aktion angeleiert, die zwangsläufig zu zerstörung der persönlichkeit und zu weiteren selbstmorden führen muß!
det fing damit an,das am letzten freitag 'ne anordnung zum verbot sich am zellenfenster aufzuhalten,pendeln und jegliche kontaktaufnahme unter den gefangenen,erlassen wurde. falls dieses verbot übertreten werden sollte, müssen einzelne mit hausstrafen rechnen,wie z.b. I.verweis;2.beschränkung oder entziehung der dem untersuchungsgefangenen nach Nr. I8 Abs.3 allgemein oder nach den nummern 44 (selbstbeschäftigung),45(lesestoff),46(teilnahme an gemeinsamen veranstaltungen),5o(selbstbeköstigung)5I(beschaffung von zusatznahrung und genußmitteln und gegenständen des persönlichen bedarfs)53 Abs.I.(verlängerung der zellenbeleuchtung)zustehende rechte oder erteilten erlaubnisse bis zu vier wochen 3.beschränkung des verkehrs mit der ausenwelt auf dringende fälle bis zu vier wochen,bei beschränkungen des briefverkehrs darf der gefangene einer person,mit der er in briefwechsel steht,mitteilung machen.4.beschränkung oder entzeihung der bewegung in freien bis zu einer woche.5.schmälerung der kost bis zu einer woche.6.hartes lager bis zu einer woche 7.arrest bis zu zwei wochen.-diese strafen sollen angeblich erzieherisch sein und dazu helfen,das die kontaktaufnahme unterbleibt. seit heute morgen sind alle senatskuttenträger verschärft angewiesen,gefangene die am fenster sind zu melden,dafür hat jeder wachtel einen ordner mit listen bekommen, wo er jeden eintragen kann.der größte teil der insassen hat schon einen verweis gekriegt, ich selbst schon zwei,weil ich meinen zellennachbar nen bißchen kaffee gegeben und ihm mal schnell "guten morgen" gesagt habe und muß jetzt beim dritten mal, mit einer der schwachsinnigen hausstrafen rechnen.(na ja, hepndudel,werde ich mal wieder zu einen fromen staatsbürger erzogen,ha hi ha) unsere reaktion war bisher,daß wir nen schrieb an die justizstelle und den petitionsausschuß geschrieben haben und die aufhebung dieses verbotes sowie,den täglichen zusammenschluß von mindestens drei gefangenen eigener wahl gefordert haben.logisch,daß det nicht ausreicht und es muß jetzt unbedingt von euch im großen knast draußen,etwas kommen,denn es ist schon jetzt abzusehen,das einige leute hier tierisch ausrasten werden und vielleicht zu ähnlichen verzweifelten aktionen greiffen,wie z.b. horst rakow und andere und dagegen müssen wir entschieden ankämpfen!!!!!!
glück + freiheit

Nach der Festnahme von Monika Berberich wurde sie - wie bekannt - in den berüchtigten Moabiter Turm gesteckt. Aus "Sicherheitsgründen" kamen später Ilse Jandt, Vera Berzel und Waltraud Siepert ebenfalls in den Turm. Dadurch sollte erreicht werden, daß die geringen Kommunikationsmöglichkeiten von "besonders gefährlichen" Frauen in der Leertherstr. gründlich zerschlagen würden. Monika hatte aber bis auf die letzte Woche keinen Kontakt zu den Mitgefangenen.
Am Donnerstagabend wurde Monika plötzlich aus ihrer Zelle abgeholt. Sie konnte den anderen nur noch zurufen, sie würde zum Durchleuchten abgeführt. (Bei ihrer Verhaftung war ihr der Arm ausgekugelt worden)
Bis zum Freitagnachmittag tauchte sie nicht mehr in ihrer alten Zelle auf, so daß die anderen Frauen vermuten mußten, die Bullen hätten irgendeine üble Geschichte an ihr abgelassen. Am Freitag erfuhren die Anwälte dann, daß Monika in eine andere besondere Zelle verlegt worden sei wegen eines angeblichen Ausbruchversuches. Aufgrund der Meldung in der Presse und den aus bekannten Infos über den Moabiter Knast müssen wir davon ausgehen, daß Monika Berberich in eine der berüchtigten Betonbunker im Keller verlegt worden ist, was bedeutet, daß sie total isoliert sein wird.
Wenn die Abendschau schon vorsorglich davon spricht, daß diese Maßnahmen keine Isolation bedeutet, dürfte klar sein, was in Moabit abläuft.

LIEBE BERLINER UND BERLINERINNEN, ICH ALS LIBERALER JUSTIZDIKTATOR-VERZEIHUNG-SENATOR, WERDE DAFÜR SORGEN, DAß DER LIBERALE STRAFVOLLZUG VORRANG VOR SICHERHEIT UND ORDNUNG HAT. NATÜRLICH HABEN WIR NICHT VERGESSEN, DAß VOR DEM GESETZ NICHT ALLE GLEICH SIND UND

An den zuständigen
richter i[illegible] richt
[illegible]

S T R A F A N Z E I G E

Hiermit stelle ich STRAFANZEIGE wegen körperverletzung
gegen:

die am 11.juli 1976 zwischen 11.3o uhr und 12.45 uhr auf dem hof I der uhuaa berlin-moabit diensttuenden justizvollzugsbeamte,sowie eingesetzte polizeibeamte und angehörige der berliner feuerwehr.

Folgendes hat sich zugetragen:
U[illegible]einen protest gegen die unmenschlichen und selbstmordfördernden haftbedingungen in der uhuaa moabit ausdruck zu verleihen,erkletterte in mir nicht namentlich bekannter u-häftling während des hofgangs [illegible]iner abteilung die aussenfassade des gefängnisflügels A bis zum 4.stock und drohte,sich hinunterzustürzen,falls seinen anliegen kein g hör geschenkt werde.Die alarmierte feuerwehr rückte mit drei f hrzeugenan,unterstützt durch schwerbewaffnete einheiten der polizei. Allein die tatsache,bei einem suizidgefährdeten menschen schwerbewaffnete polizisten einzusetzen,kann aus psychologischer nicht nur [illegible]l schwachsinnig,gefährlich und dumm bezeichnet werden und läßt [illegible]indeutig den schluß zu,daß die gefängnisleitung durch diesen einsatz d n vollendeten'selbst'-mord des gefangenen zumindest billigend in k uf nahm.
Nach ca,45 minuten gab der gefangene seinen widerstand auf und klett rt die bereitgestellte feuerwehrleiter hinunter.Unten angekommen [illegible]n: er sichtlich erschöpft und psychisch gebrochen in sich zusammen und seiner haltung war eindeutig zu entnehmen,daß er keinen widerstand l i ten würde.Er verhielt sich auch völlig passiv.
In diesem moment begannen,völlig grundlos;ca.6 - 1o uniformierte männer an dem gefangenen zu zerren,ihm die arme zu verdrehen,daß er vor schmerz aufschrie,und auf ihn einzuschlagen.Unter wechselnder bet iligung an den körperlichen mißhandlungen schleiften sie ihn in das k ll rgeschoß des hauses II,von wo man nur noch seine schmerzesschreie hört .An diesem geschehen taten sich ins besondere zwei bedienstete der uhuaa moabit und zwei beamte der bereitschaftspolizei hervor.
Ein bereitschaftspolizist kam später aus dem keller hervor,leckte sich richtiggehend den mund,rieb sich die hände und sagte laut vernehmbar:"Dem ham wirś gegeben

Die an den tätlichen Übergriffen auf den sich passiv verhaltenen Gefangenen sind zu ermitteln und zu bestrafen!
Die Beamten der Gefängnisleitung,die bei dem Geschehen passiv und damit billigend dabeistanden,sind zu ermitteln und zu bestrafen!
Um weitere derartige Vorfälle zu verhindern,sind alle Bediensteten der uhuaa Moabit auf ihre psychologischen und pädagogischen Fähigkeiten für den Vollzugsdienst noch einmal und gründlich zu prüfen!
Insbesondere sind die unmenschlichen Haftbedingungen zu verändern(mehr Freistunde,Zusammenschluß,Arbeitsgruppen,menschliche Behandlung)!
Auf Anforderung werde ich Ihnen hundert Zeugen dieses Vorfalls benennen.

Berlin,den 11.Juli 76

HABEN FÜR DIEJENIGEN, DIE NICHT AN UNSEREN RECHTSTAAT GLAUBEN, EIN PAAR ERZIEHUNGSMITTEL BEREIT

2

KEINE ISOLATION, I BEWARE, WENN SIE

3

KEINEN HOFGANG HABEN
KEINE SPRECHSTUNDE HABEN
KEIN RUNDFUNK HABEN
KEIN FERNSEHEN HABEN
KEINE ZEITUNG HABEN
KEINE BRIEFE EMPFANGEN DÜRFEN
KEINE BRIEFE SCHREIBEN DÜRFEN
SO IST DAS DOCH NOCH KEINE ISOLATION

---

1 Berlin 21, den 7. Juli 1976
Turmstraße 91

Amtsgericht Tiergarten
[redacted]

B e s c h l u ß

In der Ermittlungssache

[redacted]

hier nur gegen

- zur Zeit in dieser Sache in Untersuchungshaft in der Untersuchungs- und Aufnameanstalt Moabit,

w e g e n Vergehens nach § 129 StGB u.a.

werden die Anträge des Leiters der Untersuchungs- und Aufnahmeanstalt Moabit vom 7. Juli 1976, die vorläufig angeordneten Sicherungsmaßnahmen nachträglich richterlich zu genehmigen, gemäß § 119 Abs 3 und 6 StPO in Verbindung mit Nr 60 Abs. 2 Ziff 2 der UVollzO a b g e l e h n t .
Nr 60 UVollzO stellt einen Ausnahmezustand dar, bei dessen Anwendung strenge Beurteilungsmaßstäbe anzulegen sind.
Im vorliegenden Fall ist bereits fraglich, ob bei dem

Beschuldigten eine so erhebliche Verdunklungsgefahr belegbar und damit gegeben ist. Es kann nicht außerachtgelassen werden, daß die vier Häftlinge aus der Vollzugsanstalt für Frauen in Tiergarten entwichen sind.

Nach den dem beschließenden Gericht aus langjähriger Erfahrung bekannten Umständen liegen die Verhältnisse in der Untersuchungs- und Aufnahmeanstalt Moabit hinsichtlich der Sicherung im Sinne einer Verhinderung von Entweichungsmöglichkeiten doch wesentlich anders als in der Vollzugsanstalt für Frauen in Tiergarten.

Die vorläufig angeordneten Maßnahmen sind sofort aufzuheben.

DIESE MAßNAHMEN, KEIN HOFGANG, KEINE FREI-, KEINE SPRECHSTUNDE KEIN RUNDFUNK ODER FERNSEHEN, KEINE POST, KEINE ZEITUNGEN SIND IMMER NOCH NICHT AUFGEHOBEN, UND WENN NUR IN BESCHRÄNKTEM UMFANG.

(R u p p e n d e r)
Richter am Amtsg

Ausgefertigt

(Hoffmann) Justizs
Urkundsbeamter

POSTFACH 210512
AUCH FÜR:
HÄFTLINGSKOLLEKTIV UND
HÄFTLINGSBETREUUNG E.V.

Berlin, den I9. Juli I976

Siegmund Kauka
Alt - Moabit I2a
Iooo Berlin 2I

An den
Petitionsausschuß des
Berliner Abgeordnetenhauses
J. F. Kennedyplatz
Iooo Berlin 62

P E T I T I O N

Ich drücke mit dieser Petition ganz entschieden meinen Protest - über die teiweise schwachsinnigen und diffamierende Menschlichkeits zerstörende Behandlung, der Gefangenen in der Berliner Untersuchungshaft- und Aufnahmeanstalt Moabit - aus.
Der in dieser Vollzugsanstalt praktizierte " Einschließungs - und Verwahrvollzug ist dermaßen - Erniedrigend - brutal - und für die jeweilige physisch und psychische Persönlichkeit zerstörend, daß es sich schon mit einen Haftvollzug des I8. Jahrhunderts vergleichen läßt. Denn den hier Insassenen werden jegliche Grund- und Menschenrechte abgesagt und neuerdings, wird den Gefangenen das einfachste und erste Bedürfnis des Menschen, die gegenseitige Kommunikation untersagt und bei übertreten dieses Verbotes, werden sie mit Hausstrafen belegt, die selbst schon gegen die Menschenrechte verstoßen.
Dieses Verbot bedeutet für die hiesigen Gefangenen, daß jeder einzelne täglich nur eine halbe Stunde lang die möglichkeit besitzt, Kommunikation auszutauschen und da 99 % der Insassen in Einzelhaft und im durchschnitt 6 Monate lang in dieser Anstalt, leben, führt dieses Verbot zu " Kreislauf-, Sprach-, Bewußtseins- und Verhaltens störungen" Außerdem: fördert es " aggressionen - depressionen - haß und frustrationen ans Tageslicht und es muß damit gerechnet werden, daß die Selbstmordquote in nächster Zukunft um eine Vielzahl ansteigt. Da dieser Vollzug schon weit über die Kraft des Ertragbaren geht und sich nicht mit Artikel I. des Grundgesetzes - (Schutz der menschlichen Würde) - vereinbaren läßt;
Fordere ich,

I.) Die sofortige aufhebung dieses schwachsinnigen Verbotes.
2.) Den täglichen Zusammenschluß von mindestens drei Gefangenen eigener Wahl, außer Tatgenossen.

Auf Grund der wichtigkeit dieser Angelegenheit und um Kurzschlußhandlungen - von seiten der einzelnen Gefangenen - wie Selbstmord und Ähnliches, vorzubeugen, bitte ich Sie diese Petition vorzuziehen und baldig zu bearbeiten. Für Ihre entstehende Mühe danke ich Ihnen im voraus.

IMMERHIN ERLAUBEN WIR IHNEN NOCH MIT SICH SELBST ZU REDEN

DIE TODESSTRAFE! WOZU? WIR HABEN IN MOABIT EIN PAAR ABSOLUT SCHALLDICHTE ZELLEN GEBAUT

UND HOFFEN, DAß DAMIT DAS PROBLEM TODESSTRAFE ERLEDIGT IST.

DER RECHTSANWALT BERND HÄUSLER HATTE EINE ANZEIGE WEGEN NÖTIGUNG GEMACHT, WEIL ER AUF GRUND DES BESUCHSVERBOTES NICHT ZU SEINEM MANDANTEN GELASSEN WORDEN WAR. OBWOHL DAS GERICHT DIESE MAßNAHMEN INZWISCHEN ALS NICHT GESETZLICH BEZEICHNETE, WURDE DIE STRAFANZEIGE EINGESTELLT.

KOMMENTAR IST WOHL ÜBERFLÜSSIG

Solidarität mit der Aktion Jugendhaus

Die Aktion Jugendhaus Wertheim (liegt zw. Frankfurt und Würzburg am Main) ist seit dem 22.März 1976 wieder ohne Jugendhaus. Das im März 1975 besetzte dritte Haus (vgl. entspr. INFO-BUG-Nummern) ist an diesem Tag ausgebrannt. Dies ist aber insofern für uns nicht tragisch, als wir aus dem Haus das wir ein Jahr hielten, obwohl wir keinen Pfennig Geld erhielten, sowieso rausgeflogen wären, da das Haus im Februar verkauft wurde. Wir kämpfen nun um ein neues Jugendhaus in Selbstverwaltung.
Über unsere Geschichte von 7 Jahren (!) Jugendhauskampf gibt es eine Dokumentation die in den Buchläden erhältlich ist. Unser Werk -in jeder Hinsicht- umfasst neben grundsätzlichen Artikeln zum Jugendhauskampf, zu den besonderen Schwierigkeiten linker Politik in der Provinz, Stichworte zur Selbstverwaltung, Hausbesetzung, Öffentlichkeitsarbeit und natürlich Berichte zu den drei Hausbesetzungen 1971, 1973 und 1975. Der Kauf der Doku bringt nicht nur Spaß für Euch (durch die vielen Bilder, Comics und den lustigen Text), sondern bringt uns auch weiter, da wir Interesse an der Verbreitung unserer Erfahrung haben und darauf angewiesen sind, daß das vorgestreckte Geld wieder herauskommt. Wir bekommen nach wie vor kein Geld und jedes gekaufte Exemplar ist insofern ein dufter Solidaritätsbeitrag. Auch wäre es sehr gut wenn einige Leute uns mitteilen würden, was sie von der Doku halten. Wer mehr über uns und unsere weitere Arbeit wissen will, sei auf die HEZ 5/76 und die Thing Nr.11 verwiesen.

Aktion Jugendhaus,
Mühlenstr. 7, 6980 Wertheim

Bleibt heiter, wir machen immer wieder weiter

Aus einem westdeutschen Heim für 'sozial auffällige' männl. Jugendliche:

lasset euch begraben / ihr seid doch zu nichts zu gebrauchen
schert euch fort / ihr ungeduldeten affen
alles was mal war / wird wieder werden
die erde wird ein paradies / und die überflüssigen werden zerstört
lassgt euch vorher sagen / wer von euch überflüssig ist
doch wartet nicht zu lange

die straßen sind leer
nur ab und zu eine gestalt / die über eine kreuzung geht
alles idioten
die die menschheit zum ruin bringen
die welt ist eine einzige irrenanstalt / voll von verrückten / die nichts anderes im kopf haben / als ihr leben sinnlos zu vergeuden
warum?
sind alle menschen so mit blindheit geschlagen?
glauben sie alles? das meiste ist doch nur lüge
bis die wahrheit herauskommt / doch dann ist es zu spät
die bittere wahrheit / kommt zum ungewohntesten zeitpunkt / doch wer glaubt schon daran

was ist das / was so monoton erscheint
es ist weder der regen - noch ist es die sonne
die es mir so schwer macht
ist es meine umwelt / oder mein inneres gar?
ich glaube - ich bin gerade erwacht von einem sehr lauten knall - erwacht aus meiner monotonen dummheit
i c h bin w a c h
oder bin ich gerade eingeschlafen / und träume nun / daß ich wache
entscheidend ist nur eines - und zwar die hoffnung
auf ein besseres leben

SPENDENAUFRUF für das SELBSTVERWALTETE JUGENDZENTRUM in DUDENHOFEN !

Das zentrum bleibt weiterhin besetzt, da eine räumung gerichtlich bisher nicht durchgesetzt werden konnte, versucht die Gemeinde, die jugendlichen jetzt finanziel auszuhungern, indem sie alle mittel gesperrt hat. JZ Dudenhofen b. Bernd Carl, schulstr. 2, dudenhofen.

Kontakt- und Kommunikationszentrumprojekt

(a.info 1o1/1o7)

Wir wollen mal wieder von uns hören laßen damit klar ist daß noch was in der richtung läuft.

Wir haben uns bis jetzt regelmäßig getroffen u. haben versucht die verschiedenen motivationen, erwartungen u. vorstellungen abzuklappern, aufeinander abzustimmen um daraus erstmal ein kurzfristiges arbeitskonzept zuentwickeln. Nebenbei sind einige praktische gruppen entstanden (theatergr., infogr., letztere sammelt material über allmögliche alternative aktivitäten u. gruppen in u. außerhalb berlins) oder am entstehen (jenachdem ob leute zum mitmachen da sind). Wir haben angefangen kontakt zu ähnlichen projekten hier in berlin (kommunikationskneipe, Fabrik e.V. usw.) aufzunehmen u. wollen uns, u.a. auf dem FAK-treffen, mit westdeutschen kontakt u. kommunikationszentrenprojekten auseinandersetzen.

Momentan ist also noch nicht viel drin mit groß action nach außen, aber im herbst werden wir so langsam anfangen können, hoffen wir.

Laßt hundert kontakt u. kommunikationszentren blühn, und eins davon in berlin

„Enthemmte Sexualität, wie sie heute gang und gäbe ist, ist menschenfeindlich. Zucht, Selbstbeherrschung und Keuschheit sind Haltungen der Zukunft."
Julius Kardinal Döpfner
ist gestorben

Freiheit für CARBALLO BLANCO

Fernando Carballo Blanco(51) ist der am längsten im Knast sitzende politische Gefangene in Spanien. Sein Fall verdient die aktive Unterstützung und Solidarität aller Anarchisten und libertären Sozialisten, denn er sitzt - ohne Frage - nur deshalb im Knast, weil es sein "Verbrechen" ist, ein spanischer Arbeiter zu sein, der sich für die Ideen des Anarcho-Syndikalismus entschieden hat.
Carballo wurde 1964 vor ein Kriegsgericht gestellt und in Beziehung mit den Gesetzen gegen Bandentum und Terrorismus zu 30 Jahren Knast verurteilt. Er wurde für schuldig befunden, ein Mitglied der C.N.T. zu sein und bei einem vorbereiteten Treffen in Madrid heimlich eine Kontaktperson der anarchistischen Bewegung in Frankreich getroffen zu haben.
Vor dem Kriegsgericht wurden keinerlei Beweise erbracht, die die Richtigkeit der Behauptungen der Brigada Politico Social erwiesen hätten, daß Fernando das Verstecken von Sprengstoff geplant hätte, oder daß er überhaupt davon gewußt habe, daß sein Mitangeklagter, der Engländer Stuart Christie, Sprengstoff nach Madrid bringen und dort lagern wollte. (Carballo wurde von einem Freund gebeten, mit Christie Kontakt aufzunehmen, wußte aber nichts von dem Sprengstoff. Bei dieser Kontaktaufnahme wurden beide verhaftet. Christie wurde im selben Prozeß wie Blanco zu 20 Jahren Knast verurteilt, 1967 aber, nach 3 1/2 Jahren im Bau, aus Spanien ausgewiesen.-d.Verf.)
Die spanischen Gefängnisbehörden haben Fernando Carballo Blanco in den letzten Jahren das Leben besonders schwer gemacht. Es muß eine Grenze geben für die unwürdigen Behandlungen die eine Person im Knast erdulden muß. Carballo sitzt unter unmenschlichen Bedingungen im Knast von Alicante, wo er der einzige politische Gefangene ist.

Die Genossen von "Black Flag" haben in Verbindung mit dem "Comite Pro-Presos" in Frankreich eine internationale Solidaritätskampagne gestartet und rufen alle Genossen auf, alles zu tun, damit dieses Jahr das letzte Jahr ist, das Fernando Carballo Blanco hinter Gittern sitzt!!!!!
Protestbriefe an: den spanischen Botschafter, den "Director General de Prisiones" in Madrid, den Direktor des "Prision Provincial de Alicante". Briefe für Fernando an:

Fernando Carballo Blanco
Prision Provincial de Alicante
~~xxxxxx~~ Spanien

Spenden an: J. Marcos
c/o. Amador Alvarez
87 rue de Patay
75013 PARIS

(Black Flag)

VERHINDERT die HINRICHTUNG VON GARY TYLER!

Selbst in New Orleans wäre es heute schwer, in der Tradition des "Alten Süden" einen Schwarzen zu Unrecht zu beschuldigen, nur weil er schwarz ist. Aber nur 30 Meilen flußaufwärts sieht das schon ganz anders aus. Dort lebt man nicht in der heutigen Generation. Sie befinden sich dort teilweise noch im"falschen"Jahrhundert.

In St. Charles Parish wartet auf GARY TYLER das Todesurteil.

Es begann am 7. Oktober 1974. An diesem Tag kam es an der Hochschule in Destrehan zu Krawallen bei denen ein weißer Student durch einen Schuß getötet wurde. Einige hundert Leute standen drumherum: der größte Teil der weißen Studenten hatte sich zusammengeschlossen und versuchte gewaltsam schwarze Kinder aus der Schule zu verjagen, als der tödliche Schuß fiel.

Die Polizei mußte jetzt schnellstens einen Schwarzen als Verdächtigen verhaften.
Am nächsten Tag hielt der Ku-Klux-Klan eine Versammlung ab und forderte Vergeltung.
Die Bullen griffen Gary Tyler heraus, der zufällig in einem Bus war, der mit einer Menge anderer Leute die Schule verließ.

Als Gary nach einem Jahr im Knast vor Gericht gestellt wurde, gab es drei Zeugen gegen ihn. Jeder dieser Zeugen widersprach in seiner Aussage dem anderen. Einer dieser Zeugen stand unter psychiatrischer Aufsicht, der andere war dem Druck der Bullen hilflos ausgesetzt, weil er früher schon einmal gegen das Gesetz "verstoßen" hatte. Schließlich ein dritter Zeuge, Natalie Blanks, sagte, sie hätte damals gesehen wie Gary Tyler geschossen hätte.

Bei ihrer damaligen Vernehmung durch weibliche Polizeibeamte mußte sie sich ausziehen und "durchsuchen" lassen. Bevor sie sich wieder anziehen konnte, kamen männliche Polizeibeamte in den Raum und zwangen sie eine Aussage zu machen, die sie später zurücknahm und erklärte, die Aussage sei unter starken Einschüchterungen gemacht worden.
Aber gerade wegen dieser Aussage muß Gary Tyler vielleicht auf den elektrischen Stuhl!!!!

Nur eine weltweite Öffentlichkeit kann ihn davor bewahren, wie es bei Joanne Little der Fall war.

GENOSSEN - SCHREIBT AN DEN U.S.-BOTSCHAFTER BEVOR ES ZU SPÄT IST !!!!!!!!

(Black Flag)

TERROR-CARLOS

LAUT "SPIEGEL" DER MEISTGESUCHTE MANN DER WELT

CARLO SPONTI

Je 5o Pf.bzw. bei DOPPEL-Nr. DM 1
(PORTO: pro EX. 5o Pf., ab 3 EX. 7o Pf.)
in BRIEFMARKEN an CARLO SPONTI,
69 HEIDELBERG, ROHRBACHERSTR. 16o oder
auf M.METZNER-SONDERKONTO Nr.364 33-751
PScheA Karlsruhe, ABO DM 7.--

Gesucht wird: »Carlos Sponti«—Terrorist

Das Bundeskriminalamt jagt den neuen Terroristenchef

Die "Terroristenszene" ist um eine neue Gruppe, die "Sponti-Bande" bereichert, die aus Leuten besteht, "die über den rein verbalen Ansatz hinausgehen", "die Gefangenenbefreiungen, KFZ-Diebstähle und Geldbeschaffungsaktionen durchführen". Ihren Namen hat diese neue Gruppe von dem bekannten Terroristen Carlos Sponti.

Was sich hier wie eine Satire liest, ist die sinngemäße Wiedergabe zweier Zeugenaussagen im Will-Prozeß. BKA-PoPo Ulrich und sein Zeuge Hartmann dessen Aussagen - so Ulrich - durch nichts widerlegt sind, starteten offenbar einen letzten Versuch, eine kriminelle Vereinigung herbeizuzaubern, deren Mitglied Gertraud Will gewesen sein soll.

Genaue Angaben über den neuen Terroristenchef konnte leider auch Antiterrorspezialist Ulrich nicht machen: "Persönlich bin ich ihm noch nicht begegnet", meinte er. Vom Rechtsanwalt befragt, ob "Carlos Sponti" wirklich existiere, konnte Ulrich aber immerhin sagen, daß ihm nichts Gegenteiliges bekannt sei. Dagegen war er über die Person seines Zeugen Hartmann schon besser informiert: "Er hat von Gekkern der Roten Hilfe Frankfurt gelebt, auch der BMW 2000 TI wurde ihm von diesen Leuten zur Verfügung gestellt". Auf die Frage des RA's von Gertraud, ob Hartmanns hoher Lebensstandard nicht vielleicht eher mit seinen "politischen Studien" im Zusammenhang gestanden hat, mußte Ulrich sich aus "dienstlichen Gründen" auf seine fehlende Aussagegenehmigung berufen. Er räumte aber immerhin ein, daß Hartmann tatsächlich "polizeiliche Studien" betrieben habe, deshalb sei seine Sprache ("da ging ich zum Objekt X...") seiner, also Ulrich's, wohl auch so ähnlich.

RA Wachtler ließ schließlich ein Gutachten über Hartmann verlesen, daß in einem anderen Prozeß erstellt worden war. Hierin wurde er als "äußerst geltungsbedürftig" und als "Psychopath" bezeichnet, der desoftieren die Unwahrheitsage. Dem Spezialisten Ulrich waren diese Wesenszüge seines Zeugen offenbar verborgen geblieben. Schließlich mußte Ulrich auch mitansehen, wie sein neuer Terroristenchef Carlos Sponti als Phantom entlarvt wurde. Der RA legte ein Exemplar der wohlbekannten Zeitung "Carlo Sponti" auf den Richtertisch und wies daraufhin, wie schnell hier der Zusammenhang zur internationalen "Terrorszene" durch ein bloßes "S" hergestellt worden sei.

rosi

aus dem münchner BLATT

Achtung, Achtung, hier spricht Franz Beckenbauer: Wir grüßen die Sportis auch hinter der Mauer

Einige Worte zur Olympiade, die zur Zeit in Montreal stattfindet.

Wer von den Genossen in den sommermonaten in unserer "schönen" Stadt bleiben muß, wird sicherlich in den Genuß gekommen sein, die Olympiade sich im Fernsehn anzuschauen, was ich auch machte. Nun war ich aber nicht alleine vor dem Kasten, sondern mit Leuten, die ich ganz gut kenne.

Was dort in Canada geleistet werden soll, ist grauenhaftes, brutales Konkurrenzdenken und die Sportler gefährden bis aufs letzte ihre Gesundheit. Dieses hirnverbrannte Prestigetun (Ost und West) und diese blöde Protzerei mit Leistungen wird anscheinend von so manchem Genossen akzeptiert oder nicht durchschaut. Jedenfalls mußte ich feststellen, daß die Leute, die ebenfalls vor dem Kasten saßen, fleißig für die Mannschaft der BRD brüllten und stinksauer waren, daß die BRD keine Medallie bekam. Ich glaube, daß diese Genossen nicht alleine "sauer" waren, sondern as

es eine ganze Menge von Spontis gibt, die zwar das System des Leistungsterrors und Konkurrenzdenkens ablehnen, aber vor dem Kasten aggressiv werden, wenn irgendwelche Leute bestimmte Leistungen nicht erbringen. Anscheinend soll ein Arbeiter sich solche perversen Leistungen sich zum Maßstab nehmen, damit er am nächsten Morgen beim Arbeiten noch ein bißchen schneller ist und behaupten kann, daß er auch noch "fit" ist.

Für die Leute, die also fleißig über die "schlechten" Leistungen meckern, vielleicht ein kleiner Gedankenanstoß. Sport ist eine tolle Sache, aber nicht so!

Achtung, Achtung, hier spricht Annegret Richter: Der JOC m den Trichter! ⚠

SPENDET FÜR DEN WIDERSTAND IN CHILE UND ARGENTINIEN

Pschk. Berlin-West E.Kohut Nr. 380 087-108
Kennwort: Hilfe für Chile
BZW.: Argentinien - Hilfe

Diese Medaillons haben Politische Gefangene in dem Konzentrationslager "Cuatro Alamos" Anfang 1976 gemacht. Sie sind aus plattgehämmerten und polierten Nickel-Münzen gemacht und im Original etwa so groß, wie sie hier im Druck erscheinen.
Die mittlere Münze werden die CHILE-NACHRICHTEN in Zukunft als Motiv für ihren Spendenaufruf verwenden

die ... Wanze

schön gekuschelt in der muschel
sitzt 'ne kleine wanze
seht einmal die wanze an
wie die wanze lauschen kann
schön gekuschelt in der muschel
sitzt 'ne kleine wanze.

wie kam die denn nur darein
wer steckt da dahinter
seht einmal das telefon an
zu was das alles gut sein kann
wie kam die denn nur darein
wer steckt da dahinter.

es war der verfassungsschutz
das weiß hier doch jeder
seht einmal den verfassungsschutz an
was der doch alles machen kann
es war der verfassungsschutz
das weiß hier doch jeder.
wir leben doch in 'nem rechtsstaat
wollt ihr das bezweifeln
seht einmal den bullen an
wie der bulle prügeln kann
wir leben doch in 'nem rechtsstaat
wollt ihr das bezweifeln.

wofür brauchen wir verfassungsschutz
was heißt hier denn rechtsstaat
seht einmal den politiker an
wie der politiker lügen kann
wofür brauchen wir verfassungsschutz
was heißt hier denn rechtsstaat.

und wenn ihr eine wanze findet
seht sie euch genau an
kommt sie mal in dein revier,
dünne beinchen, zwei, drei, vier
zerbrechlich sind sie wie aus glas
und macht auch noch spaß.

melodie nach dem kinderlied 'auf der mauer, auf der lauer, sitzt 'ne kleine

DIE TRULLA UND DER FRAUENFEIND

Ich habe gesehen, daß ihr im INFO viel über die Frauenfrage diskutiert. Ich will dazu auch meinen Teil beitragen.

Mein Freund wohnt in einem Studentenwohnheim undeiner seiner Mitbewohner sagte mehrmals zu ihm, wenn ich kam:"deine Trulla kommt".Mein Freund erzählte mir das, als dieser Sprücheklopfer gerade verreist war und ich ärgerte mich ziemlich über dieses abfällige Verhalten.Deshalb klebte ich ihm ein Schild "Frauenfeind" an die Zimmertür - nich etwa anonym, ich schrieb noch "Trulla" dazu. Als er von seiner Reise zurückkam, wußte er überhaupt nicht, wer diese "Trulla" sein könnte, sondern verdächtigte erstmal 2 oder 3 andere Frauen, mit denen er wohl schon wegen anderer Sachen aneinandergeraten war. Schließlich fand er heraus, daß es von mir war und schrieb folgendes Lied:

Der Frauenfeind
(Musik nach:"Auf de schwäbsche Eisebahne")

Bazis Freundin ist recht prächtig
Doch des Fränkischen nicht mächtig
Ich fragte so von ungefähr
Ob sie seine Trulla wär.
Trulla trulla trullala
Trulla trulla trullala
Ich fragte so von ungefähr
Ob sie seine Trulla wär.

Jene Frau vom KB -Nord
Hielt das für ein schlimmes Wort
Ich hab es ja nicht so gemeint
Doch schon bin ich ein Frauenfeind
Trulla trulla...

Bald kam ich zurück aus Bayern
Wollte gerade Ankunft feiern
Da klebte,ich hätte fast geweint
Ein kleines Schildchen:Frauenfeind
Trulla trulla

Ich laß es an der Türe prangen
Ich weiß damit nichts anzufangen
Aber, das finde ich nicht schlecht
Wohl,wie sich eine Trulla rächt.
Trulla trulla...

Wahrscheinlich finden viele Leser dieses Lied lustig, ich finde es leider Traurig.Denn es zeigt, daß er überhaupt keine Lust hat, auf meine Kritik einzugehen.Erstmal redet er sich raus, "Trulla"sei fränkische Mundart und damit über jede Kritik erhaben.Ich glaube das auch nicht , denn in anderen Mundarten ist es durchaus abfällig zu verstehen. Außerdem sagte er, er mache gern Sprüche, das sei so seine Art.In diese Art paßt dann auch, daß er gar nicht mehr wußte,wen er alles als "Trulla" bezeichnet hatte. Bei Frauen braucht "Mann" sich eben nicht die Mühe machen, sie bei ihrem Namen zu nennen.

Hier sehe ich das allgemeine Problem, denn Frauen werden von Männern oft abgestempelt als "Puppen","Häschen","Mäuschen"...."Trullas", eben nicht als Menschen, sondern als Objekte betrachtet. Dieses Bewußtsein der Männer, das sie was besseres sind als Frauen, steckt ihnen ganz schön tief in den Knochen und ist für uns Frauen ein Hindernis für unsre Emanzipation,an dem manche verzweifeln können.

Das Traurige an diesem Genossen ist aber nicht nur seine Überheblichkeit,daß er dies Shild nicht zum Anlaß nimmt,mal über sowas nachzudenken, sondern ein Lied macht,das seine Frauenfeindlichkeit noch ordentlich dokumentiert.Er weiß"damit nichts anzufangen" und hält es für die Rache einer "Trulla", einer "Überempfindlichen", will er wohl sagen.Ich halte mich nicht für überempfindlich, sondern ich finde es notwendig mich gegen Mackerverhalten zur Wehr zu setzen auch wenn es subtil ist.

Der Genosse fragte mich übrigens noch, was er tun müsse, damit ich das Schild wieder abmache.Ich meinte, er solle mich mal ein Weile beim Namen nennen.Ich hab's mir aber überlegt.Vielleicht sollte er mal ein selbstkritisches Lied machen zu dieser Frage. Aber so , wo er nichts eingesehen hat,habe ich keine Lust.

Hoffentlich hilft ihm dieser Leserbrief dabei, denn er liest das INFO sehr gerne.

Eine Genossin vom KB

Unterdrückung

Eine Frau und
ein Mann
in der Kneipe

sie diskutieren über
frauenfeindliches Verhalten
von Männern

es kommt zu einem hitzigen
Wortgefecht

sie schreien sich an

er schlägt mit der Faust
auf den Tisch

Sie kritisiert ihn
greift ihn an

er ruft

Lina,

zwei Korn

Schweigen

aus.

Peter Seidel

zur Ah.Ah.Null

da ist ein brief reingekommen, der sich mit der aao (aktions-analyse-organisation) und besonders mit dem dem artikel über die aao aus info 11o von der subrealistischen bewegung befaßt. wir bringen diesen brief nicht. die position des autors ist, daß so ziemlich alle diese gruppen (von den jesus-people über aao bis zu den kommunisten) ein teilchen der wahrheit verbreiten (und daher liebevoll von uns behandelt werden sollten?!). mit einem so vagen idealistischen einstellung können wir wirklich keine politik machen, meint einer vom info, der im übrigen auf den aao-artikel im neuen münchner BLÄTT verweist.

unihelp-kindergruppe, legiendamm 30,1berlin 61
kontakt:ulrike urban, fuggerstr 33, 1 bln. 30
telefon 2132227

an den regierenden Buergermeister von berlin klaus schuetz
an den stadtrat fuer jugend und sport, koenig
an den stadtrat fuer sozialwesen, kohlberger
an den senator fuer familie jugend und spert reichel
an den petitionsausschuss
an die fraktionen im abgeordnetenhaus
an dei bezirksverordnetenversammlung

offener brief:

seit 2 jahren arbeiten wir als honorarkraefte mit kindern des obdachlosenheimes legiendamm 30 in kreuzberg.
traeger des projektes ist unihelp berlin e.v..
durch paedagogische betreuung versuchen wir , milieubedingte schaeden der kinder abzubauen, um dadurch u.a. einer eventuellen kriminalitaetsgefaehrdung entgegen zuwirken. durch unsere offene gruppenarbeit sprechen wir gerade die kinder an, die bisher ueberall aussenseiter waren und sich weder in der schule (haeufiges schulschwaenzen), noch in die andern am legiendamm arbeitednden kindergruppen, integrieren konnten. inzwischen hat sich eine stammgruppe mit 10-15 kindern im alterr von 8-15 jahren gebildet.

diesen gruppenprozess gilt es weiter zu festigen, sowie durch eine sozialpaedagogische schulfoerderung und durch eine zusammenarbeit mit eltern, lehrern und sozialarbeitern, eine bessere basis fuer die kin/der in der schule zu schaffen.
seit dieses projekt besteht, haben wir um die finanzierung zu kaempfen. z.b. weigerte sich ende letzten jahres das bezirksamt, einen antrag auf gewaerung einer spende des berliner zahlenlottos zu stellen. erst nach zeitraubenden verhandlungen mit unihelp und uns den betreuern, wurde der antrag - zwar gekuerzt - vom bezirksamt und dann auch senat, befuerwortet.
fuer die 1. lottausschuettung anfang 76 war es bereits zu spaet. die entscheidung des stiftungsrates der deutschen klassenlotterie berlin konnte erst im juni fallen.
unsere honorargelder sollten dann rueckwirkend ausgezahlt werden. um die kontinuitaet unserer arbeit zu sichern, arbeiteten wir weiter. unihelp sicherte uns die bezahlung unserer taetigkeit aus vereinsrueck/lagen zu. wir wurden gebeten auf sparflamme zu arbeiten. so waren wir gezwungen gegen bezahlung taeglich nur 3 stunden mit zwei betreuern zu arbeiten. die darueber hinaus anfallenden arbeiten wurden zunaechst unentgeldlich geleistet. doch selbst die uns zugesagte bezahlung der 2x3 stunden taeglich ist nur zu ganz geringen teilen erfolgt:

PLÖTZLICH UND UNERWARTET STARB AM 27.JUNI 76

DIE

UNIHELP-KINDERGRUPPE

IM OBDACHLOSENHEIM LEGIENDAMM 30

IM ALTER VON ERST ZWEI JAHREN, NACHDEM DER STIFTUNGSRAT DER DEUTSCHEN KLASSENLOTTERIE BERLIN ZU DER ÜBERZEUGUNG GELANGT IST, ES WÄRE BESSER U.A. DM 375 000! ZUM ANKAUF EINES CORINTH-GEMÄLDES BEREITZUSTELLEN (s.Tagesspgl. v.27.6.76), ALS MIT KNAPP DM 12 000.- GEFÄHRDETE KINDER UND JUGENDLICHE AUS DEM OBDACH EIN JAHR BETREUEN ZU LASSEN.
LEIDER KONNTE DER TRÄGER: UNIHELP e.V. NOCH NICHT ZU DER ÜBERZEUGUNG GEBRACHT WERDEN, DIE IN DIESEM JAHR ENTSTANDENEN HONORARGELDER ZU BEZAHLEN UND DIE WEITERE FINANZIERUNG DES PROJEKTES ZU SICHERN.

DIE TRAUERNDEN HINTERBLIEBENEN

STATT BEILEIDSBEKUNDUNGEN BITTE PROTESTSCHREIBEN AN : UNIHELP 1/31 Bundesallee 56, SENAT,BEZ!AMT

STATT KRÄNZEN BITTE GELDSPENDEN UNTER KENNWORT "AUFERSTEHUNG" : POSTSCH. BLN.W. 2035 96-105
B.MAETZKE

INFOS: 2132227 Ulrike 8834750 Bruno

Behindert werden ist nicht schwer, behindert sein dagegen sehr!

Jeder 10. ist bei uns in der BRD behindert. Fast keinem fällt es richtig auf, da man auch fast nie Behinderte sieht. Die meisten werden in Behindertenheime abgeschoben, leben isoliert bei ihren Eltern, oder dürfen sich für oft ca. 50 Pfennig Stundenlohn in Behindertenwerkstätten aktiv am Produktionsleben beteiligen. Die Haupursachen von Behinderungen liegen oft im System selbst. Hierzu einige Zahlen, die dies deutlich untermauern:

> 52 % aller Arbeitnehmer scheiden vorzeitig infolge einer Berufskrankheit oder eines Berufsunfalls aus dem Erwerbsleben aus, über 2 Millionen Arbeitsunfälle werden jährlich den öffentlichen Trägern der Berufsgenossenschaften gemeldet.

Wie sieht es z.B. mit diesen frisch produzierten Krüppeln aus? Neben der bereits oben genannten Isolation müssen sie sich zur moralischen Erbauung der sogenannten Gesunden zur Verfügung halten. Sie müssen herhalten, wenn bürgerliche Politiker sie für Stimmen- und Dympathiefang mißbrauchen. Daß die Behinderten selbst Bedürfnisse haben spielt dabei keine Rolle, denn die Behinderten können oft die Wertmaßstäbe der Gesellschaft nicht mehr erfüllen, und sind folgedessen Rechtlose, die man jedoch wie vorher genannt noch vermarkten kann.

Fast alle Bedürfnisse der Behinderten sind deshalb fremdbestimmt, und kommen nicht von den Behinderten selbst.
Die Isolation der Behinderten kann man getrost als Mord auf Raten bezeichnen.
Beispiel: Ein Rollstuhlfahrer, der noch bei seinen Alten lebt, hat, wenn diese mal draufgehen die Chance, daß seine Bedürfnisse unter Verkalkten befriedigt werden.

Die Linke, oder was man so nennt, hat sicherlich schon gemerkt, daß es keinen Sinn hat, Behindertenscheiße als Bonbon zu verkaufen, wie dies das System z.B. durch die Aktion Sorgenkind tut. Doch sonst ist man ziemlich hilflos. Man hat Angst, in die moralische Ecke abgedrängt zu werden. Diese Angst ist sogar fähig, linke Theoretikerhirne abzuschalten, auch ist es für die Linken sehr wichtig, nicht als Samariter oder Randgruppentaktiker verschrien zu werden, was dem revolutionären Gang schaden könnte. Aus diesem Grunde fühlt man sich auch nicht fähig, die konkrete Scheiße die das System erzeugt hat, anzugehen.
Im Gegenteil - Wie das System die Behinderten aktiv isoliert, geschieht dies passiv bei der Linken, sie sind unfähig, Probleme der Behinderten realistisch anzugehen, geschweige denn mit ihnen den Kampf gegen das System zu führen.

Hat sc
Hat sich ein Behinderter trotzdem an die Bewegung herangeschlichen, so wird er in der Regel knallhart vor drei Alternativen gestellt:
1. sich gleich wieder zu verziehen,
2. als sozialer Schwanz mitgeschleift zu werden,
3. einen krankhaften Geltungstrieb zu entwickeln, um als Demonstrationskrüppel die sogenannte Verbundenheit der Partei mit den breiten Volksmassen kundzutun.

Dieser Artikel soll nicht die Linken verdammen, sondern sie zum Denken zwingen, daß wenn vielleicht dieses Jahr Behinderte selbst den Kampf gegen ihre Bedingungen aufnehmen, sich vielleicht doch einige Linke aufraffen können, sie zu unterstützen.
Denn ein Kampf der Behinderten kann nur ein Kampf gegen das System sein, und muß von allen getragen werden, die gegen die bestehenden Verhältnisse sind. Außerdem kann es sehr interessant werden, sollten Behinderte einmal auf den Gedanken kommen, sich im Zentrum Berlins ein Haus zu nehmen, um vielleicht ein Selbsthilfezentrum aufzumachen, weil ihnen das besser gefällt, als im Altersheim am Stadtrand dahinzusiechen. Gerade im kommenden Wahlkampf wäre dies eine Aktion, die man sich überlegen könnte.

P.S. mögliche Parole: Packt den Schütz in den Rollstuhl ein und schiebt Ihn in ein Altersheim!

Knasthilfe

Nach dem Tod von Ulrike, überfielen die Pigs in der Nacht vom 8/9.Mai 2 Leute von uns, nachdem sie sie zuerst mit 3 Streifenwagen observiert hatten. Den Pigs fielen 3 Mollys in die Hände.
Staatsanwaltschaft erhob Anklage auf unbefugten Waffenbesitz.
Nach dem Haftprüfungstermin Mitte Juni ist mit dem Prozeß Ende August/Anfang September zu rechnen.

An der materiellen Versorgung hapert es an allen Ecken und Kanten. Geld, Zeitungsabos (F.R., Spiegel)fehlen, wir suchen für sie insbesondere 2 Mittelwellenempfänger mit Kopfhöreranschluß.

Sonderkonto K.M.Adomeit Nr.3136610401
Berliner Bank, Depositenkasse 31

FARMA CIA

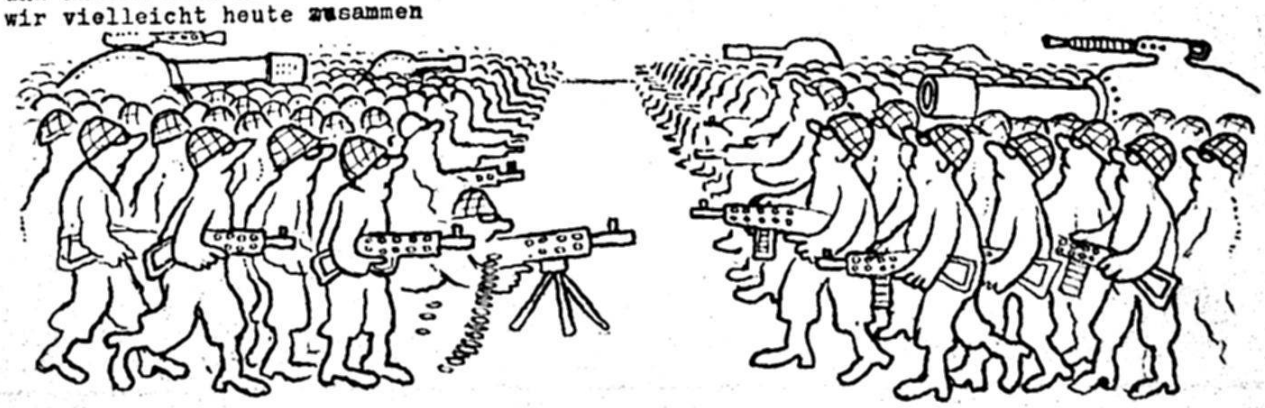
1 Berlin 42 Eisenacherstr.61, Friedhof zum Heiligen Kreuz,15.5.76
abends,nach der Beerdigung und der Demo:

hier sitze ich mit Lederjacke und halbechten Jeans das Haar halblang - eine besondere Uniform - am Grab von Ulrike Meinhof und betrachte die Inschriften:
"Wir tragen Trauer und Wut,die wir nicht verlieren" "ich aber Rettung,da ich nach der Folge derer urteile,die da kommen werden" ...
eine sogenannte weltliche Beerdigung:
das Grab lebt,man hat das Gefühl-noch am Abend-daß etwas instinktmäßiges abläuft: etwas ehrfürchtig, ängstlich, gleichgültig, ratlos stehn die Leute vor diesem Grab -etwas näher -etwas ferner -übern Friedhofszaun rüber-, es ist immer eine Gruppe von Leuten um das Grab: Neugierige? Agenten? Symphatisanten? Staatsschutz? Gegner? Freunde? Verwandte? man kann das nicht einschätzen, aber alles das trifft sich hier - ein Grab lebt! in gewisser Weise.

Ich bin nicht vom Campus für Christus aber ich persönlich kann mir jetzt genauer vorstellen, daß es das Grab von Jesus, und das Gerede das es darum gab, historisch gegeben haben muß, daß"Auferstehung" vielleicht doch ein historischer Vorgang war,- aber das nur in Klammern gesagt..

Ulrike lebt auch in gewisser Weise weiter,weil sie einen konkreten Kampf geführt hat, unter dem jeder in unserer Gesellschaft etwas verstehen konnte,- ob sie genügend verstanden wurde, ist eine andere Frage-, weil sie die Sache für die sie gekämpft hat voll verkörpert hat!
An ihrem Grab als Antiimperialist zu stehen, ohne an der folgenden Demonstration teilzunehmen, geht nicht,das ist"ungebührlich",sonst war man vielleicht doch ein Agent am Grab...
"wer nicht für uns ist,ist gegen uns!" wird die zukünftige Parole sein.

Ansprachen von Claus Wagenbach, Croissant, Schily, CISNU, KPD/ML und Pfarrer Professor Dr.Gollwitzer.
Die Ansprache von Gollwitzer,der "versucht Christ zu sein", ist für mich interessant, weil er eine ärgerlich christliche Position vertritt, mit der ich mich auseinandersetzen möchte:
Mir fällt auf,daß er alles was geschehen ist, nur auf Ulrike persönlich bezieht, so als ob es nur Ausdruck ihrer besonderen Persönlichkeit war, sich so und nicht anders zu entscheiden. Er sagte: "sie hat das Leiden anderer an sich herankommen lassen" -und:"Jesus wäre zu ihr in die Zelle gekommen,wenn sie ihn gerufen hätte" -
Jesus als abstrakte und über den Dingen schwebende Person ? als Selbstzweck ? -
Gut an seinem Redebeitrag war die Bemerkung: "wenn sie nicht alleine dahin gegangen wäre,wo sie am Schluß stand, und andere sich nicht lossagen müßten, würden wir vielleicht heute zusammen wo ganz anders stehen"..
"man soll diesen Tod jetzt nicht verdinglichen",..
das war der Tenor seiner Rede.Als Pfarrer Professor und Dr. dieser bürgerlichen Gesellschaft muß er personalisieren, darf er den Gegner nicht benennen und muß er abstrahieren von den Menschen,die ihn wirklich umgeben, indem er"Jesus" wie das Geld als "Drittes-Allgemeines-Vergleichendes" einsetzt..
Die anderen Redner waren verständlicher und konkreter ...
es geht was vor am Grab, eine Art Wallfahrt findet statt, aber eine negative Form von Wallfahrt:
"all die Neugierigen, die da stehen, nur aus Sensationslust, widerlich!"sagt Mutti, aber Pappi muß sich immer wieder umdrehen ..
"sinnloser Tod"
"man hätte sie verbrennen sollen und ihre Asche auf der Straße verstreuen sollen", sagen andere-
(Das ist die Atmosphäre in der es den Regierungen möglich wird, die Todesstrafe wieder einzuführen.)
-und am Grab steht:
"hier siehst du den Passionsweg,den du Untergang nennst, der du nach dem Urteil derer urteilst, die schon auf ihm gegangen sind" ,
"Genossin Ulrike,die Revolution wird dich rächen"
Das Grab lebt, aber - es ist Rache, Krieg,Sieg und Niederlage, was da lebt, was da aufsteigt ..,
wenn wir nur eine bessere Perspektive hätten!
Zur gleichen Zeit zur 200.Jahr Feier der USA, Helmut Schmidt(SPD!):
"die Idee von Chancengleichheit sehen wir in der Ausweitung des amerikanischen Potentials..
Amerika braucht nicht an sich zu zweifeln!"
Werbefernsehen:"Zu Hause richtig abschalten, trink Underberg!"



BERNHARD JOST IN FREIBURG - GERHARD STRECKER IN FRANKFURT

Persönlicher Brief eines Frankfurters über seine Erfahrungen mit der Brutalität der Staatsgewalt

Wir sind der Meinung,daß der folgende Brief eines Frankfurter Freundes notwendig ist nicht nur,um der tendenziösen Hetzkampagne der Presse entgegenzutreten,sondern auch,um der persönlichen Verarbeitung von Gewalt in der politischen Aktion zu vermitteln;statt abstrakter Diskussion stehen hier im Vordergrund die Angst,Betroffenheit,aber auch Hoffnung und der Wille zum Widerstand!

HIER ZUNÄCHST DER HERGANG:

Am Monzag,dem 10.5.,findet in Frankfurt eine Demo zum Tod von Ulrike Meinhof statt.Die Polizei verbietet dem Zug,der sich auf dem Campus formiert,diesen zu verlassen.Viele Leute gehen daraufhin in kleinen Gruppen zum Zentrum und ein Teil formiert sich zu einem Zug von ca.300.Als die Bullen diesen Zug zerschlagen wollen,weren zur Verteidigung Mollys geworfen.Dabei wird ein Bulle schwer und ein anderer leicht verletzt.Bis zum Geschäftsschluß wird von ca 1000 Leuten in kleinen Gruppen auf der Zeil demonstriert Dabei kommt es zu brutalen Schlagstockeinsätzen,auch gegen Passanten.Die Haltung der Bevölkerung ist sehr ablehnend,sie können n nicht begreifen,was alles mit Ulrikes Tod zusammenhängt.Am Abend findet eine Veranstaltung auf dem Campus statt,die von 1500 besucht wird.
Danach ist es 3 Tage relativ ruhig,natürlich auch wegen des Druckerstreiks.Dann werden bei Hausdurchsuchungen am Freitagmorgen insgesamt 14 Genossen verhaftet.Bei den Festnahmen werden die Wohnungen zum Teil ziemlich zerstört.Besonders betroffen ist ein alternativer Elektroladen,bei dem Sachschden von 50 ooo DM entsteht!!!
Am Freitagabend wird ein Bericht in der regionalen Hessenschau gezeigt;man führt Gerhard Strecker als den Hauptbeteiligten ein. Es werden Fotos von 5 der Verhafteten gezeigt.Polizeipräsident Müller spricht von zweifelsfreien Zeugen,die Gerhard angeblich gesehen haben wollen,wie er den Molly warf. Die Bevölkerung wird zur Mithilfe aufgerufen. Der Sportreporter Rauschenbach interviewt Müller und tut alles nur mögliche ,um in die Hetze miteinzustimmen.Die Zeitungen des nächsten Tages beteiligen sich an dieser Gleichschaltungskampagne und brinen Bilder und

volle Namen der Verhafteten,teilweise neben

den Bildern des erschossenen Bankpräsidenten in Paris - es sollen eindeutige Assoziationen geweckt werden!!!Am Samstagnachmittag ist Haftprüfungstermin.Bis dahin sind einige Verhaftete ohne weitere Begründung wieder freigelassen,bis auf Gerhard Strcker,auf den sich inzwischen alle eingeschossen haben.Bei den Festnahmen wurden laufend Rechtsverletzungen begangen,die Verhafteten durften nicht mit den Anwälten reden,der Grund der Festnahme wurde ihnen nicht mitgeteilt.

IMPOTENZIA

Direkt zu der Festnahme von Gerhard Strecker ist zu sagen,daß er 3 Zeugen hat,die ihn während der"Tatzeit" in einem Wagen begleitet haben.Diese Zeugen wurden vom Haftrichter als unglaubwürdig abgetan,weil sie zu gleichlautende Aussagen gemacht hätten - das würde auf Absprache schließen lassen.Er erfuhr den Haftgrund"Mordversuch"erst am Samstag von seinem Anwalt.

DER BRIEF:

Liebe Freunde! - Zwar bin ich ziemlich kaputt,fertig,physisch vor allem,psychisch weiß ich nicht.Habe auch keine Zeit zum Nachdenken und Fühlen überhaupt.Trotzdem, ich muß schreiben,euch schreiben und bitten, macht was,tut was,ehe es zu spät ist.Egal,nur versuchen,in diesen Hetzkampagnen Widerstand zu leisten.Aus der Ferne sieht das alles etwas interessant,aber eben doch nur diskutierenswert aus.Molly schmeißen,ja oder nein? Politik von Baader-Meinhof,richtig oder falsch?usw...Ich meine darum geht es im Augenblick nicht.Es geht um was viel wichtigeres. "Protest ist,wenn ich sage,das und das paßt mir nicht.Widerstand ist,wenn ich dafür sorge,daß das,was mir nicht passt,nicht länger geschieht.Protest ist,wenn ich sage,ich mache nicht mehr mit.Widerstand ist,wenn ich dafür sorge,daß alle anderen auch nicht mehr mitmachen."(Ulrike Meinhof)
Ehe ich euch aber noch einmal auffordere, etwas zu tun,möchte ich noch einige subjektive Eindrücke von dem schreiben,was ich in den letzten acht Tagen hier so erlebt habe,damit ihr vielleicht besser begreift,was es bedeutet,wenn i c h Euch hier so angehe.

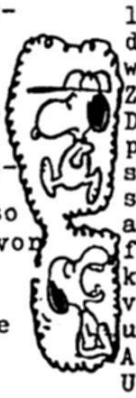
An der Demo habe ich selbst teilgenommen.Sobald wir den Campus verlassen hatten,sin wir, ehe überhaupt der erste Molly flog,gleich zusammengeschlagen worden von der Polizei. Könnt ihr Euch vorstellen,was man so fühlt: Wut,Verzweiflung,Angst,Auflehnung,usw..Ehe überhaupt ein Molly flog,war schon die Polizei brutal - brutal wie ich es eigentlich bei Demos noch nicht erlebt habe.Dann flog der erste Molly;ich war wohl noch etwas verstört und habe es nur so nebenbei mitbekommen.Das war so:in eine Gruppe Demonstranten fuhren ein,zwei Wasserwerfer mitten rein,

ohne irgendwie auf die Leute zu achten.Da plötzlich ging er in Flammen auf.Molly aus Angst geschmissen???Aus Angst überfahren zu werden???Revolutionäre Tat war das bestimmt nicht,ich glaube aber,wenn ich etwas gehabt hätte,ebenso gehandelt zu haben.
Später auf der Zeil:ich glaube,so etwas steht in keiner bürgerlichen Zeitung geschrieben. Könnt ihr euch vorstellen,was für Gefühle man bekommt,wenn man ohnmächtig zuschauen muß,wie ein e Frau von drei bewaffneten Polizisten prügelnd verfolgt wird?Oder wie zwei Demonstranten,als sie sich vor der Gewalt der Polizei ins Kaufhaus Neckermann flüchteten,von den Neckermann-Wachtmännern gepackt und wieder herausgeschmissen werden? Könnt ihr euch vorstellen wie jemand mit blutigem Kopf um sein Leben rennt,hinter ihm her ein Zivilbulle mit gezückter Pistole? Oder könnt ihr Euch vorstellen,was man für Gefühle bekommt,wenn man(ich) von drei Zivilen mit gezückten Pistolen verfolgt wird?Wenn ihr einen Molly in dem Augenblick hättet,würdet ihr ihn nicht aus Angst schmeißen???Ich erzähle hier keine Schauermärchen,das alles habe ich persönlich erlebt und gesehen.Das ist die Kehrseite,die nur nicht in Zeitun-

gen und Fernsehen gezeigt wird.Anstelle sieht man sich einer wahnsinnigen Hetzkampagne ausgesetzt,nicht von"BILD"allein,oder von Springer-Zeitungen,sondern von der gesamten Presse.

Ich glaube,jetzt erst richtig begriffen zu haben,was Gewalt bedeutet,die Böll in seiner"Katharina Blum"beschrieben hat.Vorher hatte ich ein ziemlich abstraktes,eher moralisches Verhältnis dazu.Das darf nicht sein. Jetzt ist es ganz konkret,ich bin nämlich selbst davon betroffen,spüre schon die Auswirkungen,merke z.B.hier im Haus,als ich kurz über die Demo sprach,daß das Mißtrauen wächst auf einmal,ich wage noch weniger zu sagen.Ich möchte mich eigentlich nicht aus der Gesellschaft drängen lassen,wir werden aber dazu gedrängt.Wir machen uns nicht selbst zu Extremisten,sondern werden dazu gemacht. Wir stehen nicht in einer bestimmten Ecke,sondern werden dahin gebracht.Das ist kein neurotischer Verfolgungswahn,sondern Tatsachen und Erfahrungen,die ich in diesen Tagen machen muß.Über Gewalt,wir haben oft sehr abstrakt darüber diskutiert,das war Scheiße.

Wenn in dem Augenblick,wo du hier Gewalt selbst erlebst,bekommst du auch ein ganz anderes Verhältnis dazu.Gewalt erfahre ich, wenn ich zum soundsovielten Male den Polizeilautsprecher hören muß,ohnmächtig,voll Wut, aber ohne etwas dagegen machen zu können: "Hier spricht die Polizei:Wieder einmal versucht eine kleine extreme Minderheit die Ruhe und Ordnung auf der Straße zu stören. Hören sie auf die Aufforderunge<u>Ihrer</u> Polizei.Entfernen sie sich und <u>lassen</u> sie die Extremisten und Radikalen unter sich,usw.." Könnt ihr euch vorstellen,wie da Wut,Agression,aber auch Angst,sehr viel Angst,nicht so sehr vor dem Schlagstock sondern vielmehr vor dem Verlust meiner Identität sich breitmacht.Bist du wirklich so radikal geworden, so extrem?Stehst du da,wo du eigentlich nie stehen wolltest?Hast du dich wirklich von der Gesellschaft so weit entfernt?



Ich erschrak unheimlich,hatte wirklich unheimliche Angst.Sie ist auch jetzt da.Aber ich kann eigentlich nirgendwo entdecken,wo ich mich so weit entferne.Nach wie vor lehne ich die Politik der RAF ab,ebenso das Mollyschmeißen,Rachegeschrei auf die Polizei,usw.. Ich bin am Montag auf die Straße gegangen um meine Betroffenheit,meine Trauer,meine Wut über die unhaltbaren Zustände im Knast zu zeigen,auch um endlich etwas zu tun,was ich längst hätte tun müssen,um endlich aktiv zu werden,zu protestieren.Es war eigentlich so eine Verzweiflung,zu zeigen,daß es nicht um Ulrike geht,sondern um die Umstände.Das ist von vornherein von der Staatsgewalt brutal verhindert worde.Verbot,auf die Straße zu gehen,ohne Begründung,gleich losgeknüppelt, in die Menge reingefahren mit Autos,all das war vorher,ehe der erste Molly flog.Später, ich muß gestehen,wenn ich selbst einen gehabt hätte,ich hätte auch geschmissen und geschossen,nicht wegen einer großartigen revolutionären Tat,sondern aus Angst,selbst umkommen zu müssen.Ich weiß zwar nicht,ob ihr das alles nachvollziehen könnt,ich schreibe es,damit ihr vielleicht begreift,wenn ich Euch bitte und angehen,aktiv zu werden, was zu tun,Gegenöffentlichkeit herzustellen, auch wenns zwecklos erscheint.
Zwar bin ich hier nicht sehr distanziert, kann auch nicht alles akademisch und theoretisch analysieren,kann mich aber nicht heraushalten,weil ich hier genaus betroffen bin.Zwar bin ich im Augenblick noch frei,bin noch nicht in den Untergrund gedrängt,bin noch nicht kriminalisiert,aber wie schnell das gehen kann,zeigen hier die Vorgänge.Ich könnte wirklich an der selben Stelle sein wie Gerard(Gerhard Strecker):Teilnehmer der Demo,irgendwo mal fotografiert,habe einen Beutel bei mir gehabt,bin politisch aktiv, war in der Nähe dort,wo der Molly fiel. Zwar hätte ich viele Zeugen,die aufzeigen könnten,daß ich keinen Molly bei mir gehabt habe,aber das nützt nichts.Denn Linke sind Lügner,Schweine,die können überhaupt nichts Richtiges sagen.Anonyme Telefonanrufer gelten dagegen als vertrauenswürdig und als Zeugen.Das passiert nicht im fernen Lateinamerika,nicht in Chile,sondern bei uns hier in der BRD.
Ich will nicht sagen wir seien schon ein faschistischer Staat,aber Gewalt kannst du mit ganzer Wucht erfahren.Und das Schlimmste ist, diese Gewalt schlägt nicht in Widerstand um,sondern in Resignation,vorsichtiges taktieren,man kann nichts machen,stillhalten, damit mir nichts passiert,hier kommen die ganz subtilen Zwänge und Gewaltverhältnisse zur Wirkung:Prüfungen,Lernzwänge,Autoritätsängste,bürgerliches Privatdenken,Zwiespalt,abstrakte akademische Politisierung von kleinbürgerlichen Intellektuellen,kapitalistischer Egoismus,Unfähigkeit zur Solidarität,die eben nicht abstrakt sein kann, wenn sie halten soll,das ständige Sich-Zurückziehen-Wollen in die Privatsphäre. Dann Berufsverbote,fehlende Bewegung,keine politische Alternative.Hier in Frankfurt hat sich zwar ein Gegenmilieu gebildet.in Ansätzen,jetzt zeigt sich aber,wenn wir nicht alles,alles tun,wenn wir nicht unsere Kräfte und Aktivitäten voll einsetzen,daß es kriminalisiert,zerstört und systematisch vernichtet wird.Hier geht ums Überleben, um meine,um eure Identität.
Abgesehen davon,daß der"Selbstmord"von Ulrike umstritten ist,und nicht klar ist, ob es letztendlich Selbstmord ist,trotzdem, dieser Tod ist ein Zeichen,ein Fanal,was deutlich macht,wo wir uns alle befinden.Stammheim ist eben nicht nur bei Stuttgart,sondern wir erleben es hier alltäglich.Hier bekommt für mich die Politik eine ganz andere Komponente,hier verliert sie ihre Abstraktheit,hier bin ich mit meiner Person und mit meiner politischen Identität gefordert.Hier heißt es für mich:entweder sie zu verlieren, zu resignieren,auszuflippen,oder mich anzupassen,zu verbürgerlichen,Pantoffeltier zu werden,oder sich dagegen zur Wehr zu setzen, was tun,nicht blind,sondern mit Überlegung, aber konsequent,radikal.
Manche Genossen kommen und meinen,wir sollten überwintern und warten,bis der erste linke Sonnenschein kommt.Andere wiederum sehen hier den Aufschwung sozialrevolutionärer Bewegung in der BRD.Beides ist nicht da.Wir kämpfen hier einen Zweifrontenkrieg:1.gegen den Repressionsapparat,der aber nicht Ausdruck eines fortgeschrittenen Klassenkampfes ist. 2.gegen unsere eigene Angst,Resignation. Noch kann ich nicht aufgeben,und ich denke, wenn ich es täte,würde ich selbst vernichtet.Das trieb mich auf die Straße,das wollte ich zeigen und den Leuten sagen,das wurde systematisch von anfang an verhindert.

LESERBRIEF

Hamburger

Fast jeder statusbewusste Frontstaedter wird die "Hamburger" kennen. Die nach Seehundfett schmeckenden aus heissen Hunden zurechtgemanschten geschmacklosen Geschmackshappen, die beim Deutsch-Amerikanischen Versöhnungsfest am Dahlemer Hüttenweg fast zum Selbstkostenpreis (2,75 DM) ausgeschenkt werden.

Frontstädter, die über Spandau-West und Mallorca hinausgekommen sind, werden vielleicht auch die Zwei-Millionenstadt Hamburg kennen und schätzen gelernt haben.

--Wenn sie nicht nach dem Besuch der flotten Landungsbrücken und der pflichtüblichen Hafenrundfahrt auf der noch flotteren Reeperbahn versackt sind, wird ihnen unter Umständen sogar die Mentalität der Hamburger wie eine offengelegte Konzernbildung aufgegangen sein:

> igitt-igitt und Stadtviertelgeist gemixt mit Weltoffenheit und einem tüchtigen Schuss "loat se man moken"!

Nun gibt es aber einen bundesrep. Politiker von gewissem Rang, der zwar dem ausgesprochen kleinbürgerlichen Stadtviertel (bzw. -achtel) Uhlenhorst entstammt, dem jedoch leider keine der obigen Positiv-Kriterien anhaften.

> Erraten, Genossen (und -innen); gemeint ist der Bundeskitzler Schmandt (Verzeihung: Bundesschmunzler Schmidt, versteht sich!)

Dieser - laut Grundgesetz die Richtlinien der Innen- und Aussenpolitik bestimmende - Parteipolitiker setzt seit geraumer Zeit seinen nicht unterentwickelten Ehrgeiz darein, anderen Völkern kraftvoll auf den sauer reagierenden Hühneraugen herumzutrampeln. Was laut Wilhelm Busch nicht immer als angenehm empfunden wird. -- So hat der Lokalpatriot aus dem "Eulenhorst" sich vor kurzem bemüssigt gefühlt, den französischen Sozialistenführer Mitterand darüber zu belehren,

> dass es in der BRD keine Berufsverbote

gibt.

Und das in einem Ton, den Prof. Unrat im unvergesslichen "Blauen Engel" erst ablegte, nachdem er sich in die schönste Grossmutter der Welt, Marlene Dietrich, bis zur Selbstvernichtung verknallte.

> Es kommt aber noch echt besser, noch knalliger, Leute!

Laut Sender Franz Barsig, Kanal 31 (von dem ich den Kanal restlos voll habe), hat der Oberlehrer Schmidt mit der blassblauen, Volksverbundenheit vortäuschenden Schiffermütze in Puerto Rico gemeinsam mit GB und der RF einen Beschluss herbeigeführt,

> der neuzubildenden italienischen Regierung keine weiteren Kredite zu gewähren, sofern Kommunisten in die Reg. aufgenommen werden.

Das ist - vorsichtig formuliert - eine vom Weltfrieden mit recht gemischten Gefühlen in sein Strafregister eingetragene Einmischung in die Angelegenheiten eines fremden Volkes, das nun freilich seit einiger Zeit dem bundesdeutschen Monopolkapital nur noch begrenzte Mengen von "Fremdarbeitern" zu Auspressungszwecken zur zweckgebundenen Verfügung stellt.

Besässe ich eine ironische Schlagader, würde ich sagen,

> "Schmidt-Schnauze",

wie er in anerkennenswerter Selbsterkenntnis sich selber erkennungsdienstlich zu kennzeichnen pflegt, ist

> ein bajuwarischer Hanseate,
> ein Franz Joseph Schmidt,
> sozusagen.

Da aber meine verkalkten Arterien seit Jahren der heutzutage zum Überleben notwendigen Ironie ermangeln, begnüge ich mich damit, den bescheidenen Wunsch zu äussern,

> hoffentlich lernt Schmidtchen Schleicher demnächst Marlene Dietrich kennen und lieben...

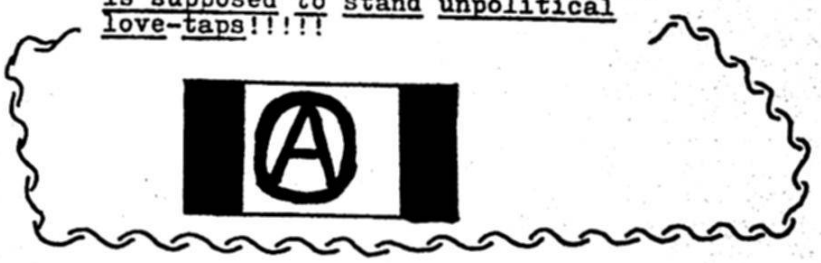
Bevor er nach dem unrühmlichen Muster seiner Westberliner Pgs noch mehr Porzellan zerkloppt -- und das auf der erdbebengefährteten internationalen Ebene.

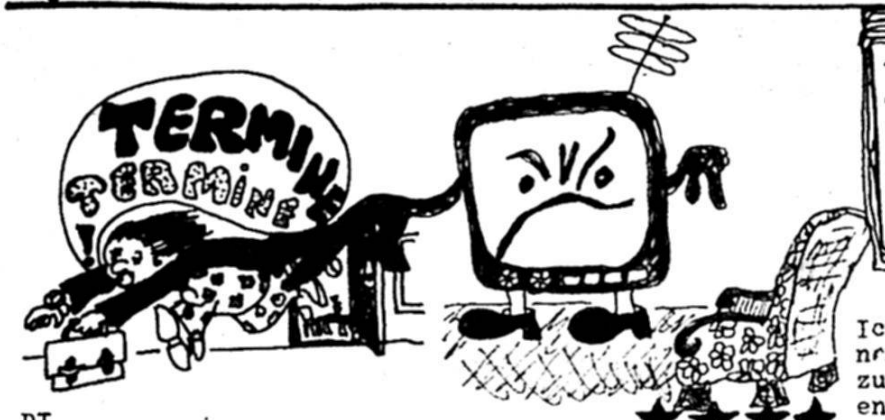
Bis zur Selbstvernichtung braucht seine Verliebtheit natürlich nicht auszuarten. Sie wird es auch nicht!--- Einen Schnupftabak konsumierenden Werther hätte selbst Goethe, der Begründer der gleichnamigen Auslands-Institute, sich schwerlich vorstellen können....

> That's for that, Mr. Smidt!
> I'm seeing forward to a letter of yours.
> Being an enraged autograph-fan,
> a letter
> done in your own handwriting
> and in English,
> you're said to be well experiened in.

Finally remember:

> He who deals out political punches is supposed to stand unpolitical love-taps!!!!!

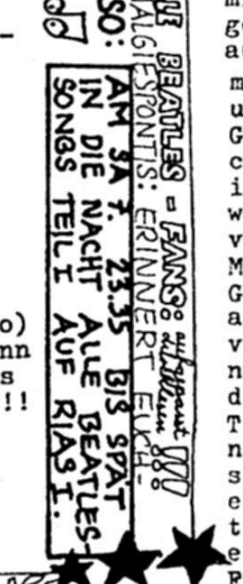


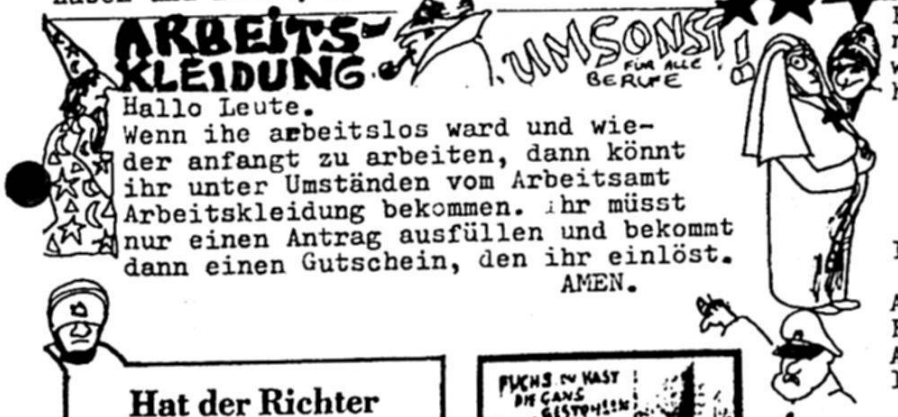


DI
18.2o Tom und Jerry (ZDF)
MI
21.15 ZDF Lachen Sie mit Stan und Ollie
21.oo III. Die Hafenkneipe von Tahiti (v. John Ford)
15.15 SFB II "Die weiße Revolution im Iran"
DO
21.15 ZDF Wie wird man arm in diesem reichen Land - S zialhilfeempfänger
21.o5 III. Bidone (Fellini)
17.oo DDR I Komik ---
19.oo DDR II Rinaldo Rinaldini
FR
17.oo ARD "Eine Hauptschulklasse"
18.2o ZDF Väter der Klamotte
21.5o DDR I "Strohfeuer" (v. Schloendorf)

... also, liebe Leute - dann eine vergnügte Woche vor der Glotze!!(dank Info) Am SAMSTAG, den 7. August könnt Ihr dann Eure Fernsehbrillen weglegen, da gibt's 'n SOMMERFEST im SJSZ !!!!!!!!!!!!!!!!!

SO
15.oo Männertreffen wieder in der Röstkartoffel "Sterilisation"
Es kommen Leute, die es hinter sich haben und Leute, die dagegen sind!





Hallo Leute.
Wenn ihe arbeitslos ward und wieder anfangt zu arbeiten, dann könnt ihr unter Umständen vom Arbeitsamt Arbeitskleidung bekommen. Ihr müsst nur einen Antrag ausfüllen und bekommt dann einen Gutschein, den ihr einlöst.
AMEN.

ANKUNDIGUNG!!!ANKÜNDIGUNG!!ANKÜNDIGUNG

der buchladen savignyplatz
das agit-druckkollektiv
der frauenbuchladen lilith
werden noch zu den artikeln über gegenökonomie (INFO 113/114/115) stellung nehmen.
es dauert noch'n paar wochen.

... FORTSETZUNG VON SEITE

Ich habe auch noch eine andere Angst:von meinen eigenen Genossen und Freunden getrennt zu werden,daß sie mich nicht mehr verstehen,und wenn ich sie dann brauche,sie nicht mehr da sind,sie sich von mir distanzieren, nur weil hier die herrschende Presse und Stimmung alles vergiftet,alles gleichg schaltet ist,was die Hetzkampagne angeht.Ich frage mich im Augenblick oft,was hätten viele gemacht ,die mich kennen,wenn ich anstelle von Gerard am Freitagabend über die Fernseher geflimmert wäre,zwar unschuldig, mit ner Menge Zeugen,denen aber nicht geglaubt wird,usw..Diese Möglichkeit war genauso drin.Das machtmich so betroffen,macht mir Angst,aber auch gleichzeitig den Mut und die Kraft,jetzt erneut weiterzumachen, Gegenöffentlichkeit,auch mit noch so schwachen Mitteln,herzustellen.Es kann sein,daß ich auch mal willkürlich verhaftet werde, wie 4 Genossen,die in der Stadt Flugblätter verteilten.Trotzdem,jetzt erst recht den Mund auftun.Versteht Ihr,was ich meine? Glaubt nicht,ich wäre jetzt abgehoben,realitätsfern.Würde überschnappen,irgendwie verworren,über den Wolken Schweben.Ich weiß nicht,ob Ihr es nachvollziehen könnt.Trotzdem,ich schreibe Euch.Und überprüft selbst. Tutnur was.Stammheim und Frankfurt sind nicht nur bei Stuttgart und Frankfurt.Sie sind es überall,auch in Freiburg.Tut etwas, ehe es zu spät ist.Und sagt nicht Ihr hättet von nichts gewußt.Gestern abend kam ein Genosse und sagte,er würde jedem in die Presse hauen,der später ankäme,er hätte nichts gewußt,so leid es ihm täte.Wie viele waren es 1945?Versucht,Gegenöffentlichkeit herzustellen!!!!

Machts gut
Euer XXX

INZWISCHEN:

Am 22.Mai gehen in Frankfurt 5000 für die Freilassung Gerhard Streckers auf die Straße.
Am 25.Mai wird Gerhard aus der U-Haft entlassen!

Hat der Richter „Scheißbulle" gesagt?

Die CDU-Fraktion im hessischen Landtag will Äußerungen eines Frankfurter Richters, der als Vorsitzender eines Jugendschöffengerichts in der Hauptverhandlung Polizeibeamte als „Scheißbullen" bezeichnet habe, im Landesparlament zur Sprache bringen. In einer am Wochenende in Wiesbaden veröffentlichten parlamentarischen Initiative erklärte der CDU-Landtagsabgeordnete Helmut Frank, der Richter habe in einem Gerichtsflur Polizisten, die zum Schutze des Gerichtsgebäudes angefordert waren, als „Scheißbullen" bezeichnet und außerdem versucht, einen Wachtmeister festzuhalten und dadurch das Einschreiten zu hindern.

Der CDU-Politiker forderte die Landesregierung auf, mit allen gebotenen disziplinarischen und strafrechtlichen Mitteln gegen den Richter vorzugehen.

Frankfurter Rundschau, 26.7.76

NE GANZ DUFTE PLATTE, FINDE ICH!!

LP mit Textheft US 15 18 Mark

Tommi, Sänger aus München, macht mit seinen radikalen Liedern keinen politischen Aufklarungsunterricht, sondern fordert zum Mitsingen, Provozieren, Selbermachen heraus. Die Lieder sind Ausdruck von Ereignissen, Aktionen, allgemeinen und subjektiven Stimmungen und Alltagserlebnissen. Seine erste Platte machte Tommi mit der ‚Arbeitersache' (Wir befreien uns selbst).

HIER EIN FOTO DER AMERIKANISCHEN MARSSONDE. EIN GENOSSE HAT ES AUS DEM KONTROLLZENTRUM IN HOUSTON GESCHMUGGELT UND UNS ZUGESANDT.

tina und waltraut suchen 2 leute, die mit ihnen leben wollen (wohnung vorhanden) 614 16 08

suche ein/e/en autofahrer/in für eine einzelfahrausbildung, motorradfahrer/in ist genauso erwünscht. ich will also ich will (billig) einen führerschein machen, kapiert. dufte! bedingungen sind leider: du mußt mindestens 23 jahre alt sein und in den letzten 5 jahren 3 jahrelang nachweisbar ein dem entsprechendes (auto/motorrad) gefahren haben, und noch ein bißchen papierkram, was wir zusammen erledigen können, ach ja zeit brauchst du auch natürlich aber nur ein bißchen! denn auf rege antwort. adresse ist weil ich kein telefon hab das info- bug welches du grad festhälst!!!
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Suche Partner(in) bei Spielplatzbetreuung, Nähe Kottbusser Damm, DM 8,- Std., halbtags. Fahimeh 624 34 71
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Suche immer noch ne`dufte WG. Vielleicht können die zwei Leute, die letzte Woche angerufen haben, als ich verreist war, sich nochmal melden. Hermann 692 69 32
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

suchen für 3 zimmerwohnung mitbewohnerin, kosten 15o DM tel: 484 92 o3

Wir 5-Frauen und 4-Männer haben ein Zimmer frei, suchen Mitbewohner/in (evt. schwanger oder mit Baby, da eine Frau in der WG schwanger ist) Tel: 784 84 57 zwischen 18-2o Uhr

wie komm ich wohl einigermaßen billig oder im tausch gegen irgendwas oder geschenkt an eine 12-SAITEN-GITARRE? kann auch´n bischen kapputt sein. peter 215 45 6o

2 Frauen suchen 2 Zimmer in WG und VW-Bus, der garantiert noch unsere Griechenlandfahrt packt, aber nicht zu teuer ist; außerdem Reistrohfliesen und einen kleinen runden Tisch. Tel 3943472 (Lisa und Moni)

das "schweizer sozialarchiv" hätte gerne eine möglichst vollständige sammlung der alten RE-zeitungen. kramt mal in euren altpapierhaufen, bringts zum INFO, wir schickens dann hin.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXSXXXXXXXXXXXDXXXXXXXXXX

wir (22m/19f) suchen undogmatische leute, die mit uns anfang 77 auf einen bauernhof (muß noch gesucht werden) in der nähe von osnabrück ziehen wollen.
Böge, 1 - 36, naunynstr.64
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

7 leute (1 auto vorhanden) suchen mann oder frau mit auto für gruppenreise nach prtugal vom 16.8. - ende sept. (evtl. auch nur mitfahrgelegenheit für 3 leute gegen BKB tel. 393 49 92
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

wir, thomas und gabi, möchten im september mit mit dufte leuten nach griechenland (festland fahren. wer lust hat, kann am sonntag, den 8.8. um 16 h in die dresdener str.121/22, I.stock r. kommen, um über interessen etc. zu quatschen.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

wir - 4 studenten - haben vom 15.8. bis 3o.9. ein großes haus an der südwest-küste von irland gemietet. 3 leute können noch mitfahren. wir wollen musik machen, lesen und im atlantik planschen. überfahrt von le havre kostet hin und zurück 25o dm, hausmiete pro person 15o dm. kurz oder langentschlossene öfter anrufen: thomas 3o7 79 11
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

WER macht z.zt. als WD anerkennungsjahr in berlin
416 96 21
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

wer hat' ne heiße spur?
wir, (3 päd-stud.,w) suchen dringend eine 4-5 zi-bad-wohnung. miete bis 6oo dm warm. verdienstbescheinigung vorhanden! bieten 2-zi-wohnung zum tausch
213 22 27 ulrike/ 8o3 38 17 gabi
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

wir von der "psychischen hilfe e.v." suchen leute oder gruppen, die bereit sind, mit (ehemaligen) psychiatrie-insassen kontakt aufzunehmen.
ruft an: 782 59 39/ 852 61 45
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

WIR SUCHEN noch 2 frauen ohne kinder (da schon 4 vorhanden) für WG mit nicht ganz alltäglichen formen (keine einzelzimmer). ruft doch mal 251 o3 21 an oder schaut abends mal bei relais, 1 - 21, anhalterstr.7, 2.hof, 2. und 3. etage, rein.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

selbstverwaltung: wir suchen für unseren schülerladen zum 1.okt. einen männlichen betreuer. wir werden zwar vom senat gefördert, sind aber in unserer arbeit (noch) weitgehend unabhängig. du solltest erfahrung in kinderarbeit haben - erfahrungen in selbstverwalteten projekten wären nützlich. qual$fikation: sozialarbeiter oder entsprechender hochschulabschluß (z.b. lehrer). kontakt: 614 83 o4 (ab 9.august)
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Titelbild (wie immer).... S.1
Artikel aus'm Rev. Zorn..... S.2
Bericht von 2 Frauen..... S.3
Briefe aus'm Knast..... S.4
Rote Hilfe..... S.5/6/7
Jugendhaus..... S.8
Kontakt- u. Kom. zentrum.... S.8
Freiheit f. Carballo Blanco... S.9
Cary Tyler..... S.9
Super-Carlos..... S.10
zur Olympiade..... S.11
Spendenaufruf/Gedicht.. S.11
Trulla => Frauenfeind.... S.12
Unihelp-Kindergruppe... S.13
Anzeigen auch wie immer S.20
Behinderte.... S.14
zu Ul. Beerdigung. S.15
Brief aus Tfm... S.16
Leserbrief..... S.18
Termine..... S.19
hier gehts weiter